



Polizeiliche Kriminalstatistik 2020



Inhaltsverzeichnis

Präsidialbereich Wuppertal	1
1. Vorbemerkungen	1
1.1 Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)	1
1.2 Kriminalitätsquotienten	1
2. Entwicklung der Kriminalität im Präsidialbereich anhand einzelner Straftatengruppen	2
2.1 Gewaltkriminalität	4
2.2 Straftaten gegen das Leben	5
2.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	7
2.4 Körperverletzungsdelikte	9
2.4.1 Häusliche Gewalt.....	10
2.5 Raub	11
2.6 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten).....	13
Ausgewählte Diebstahlsdelikte:	14
2.6.1 Wohnungseinbruchdiebstahl	15
2.6.2 Taschendiebstahl	16
2.6.3 Kfz-Delikte	17
2.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	18
2.8 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	19
3. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht	21
4. Finanzermittlungen	22
Stadt Wuppertal	23
1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Wuppertal	23
1.1 Gewaltkriminalität	24
1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	25
1.3 Körperverletzungsdelikte	26
1.3.1 Häusliche Gewalt.....	27
1.4 Raub	28
1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten).....	29
Ausgewählte Diebstahlsdelikte:	30
1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl	31
1.5.2 Taschendiebstahl	32
1.5.3 Kfz-Delikte	33
1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	34
1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	35

2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht	36
Stadt Remscheid	37
1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Remscheid	37
1.1 Gewaltkriminalität	38
1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	39
1.3 Körperverletzungsdelikte	40
1.3.1 Häusliche Gewalt.....	41
1.4 Raub	42
1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten).....	43
Ausgewählte Diebstahlsdelikte:	44
1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl	45
1.5.2 Taschendiebstahl	46
1.5.3 Kfz.-Delikte	47
1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	48
1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	49
2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht	50
Stadt Solingen:	51
1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Solingen	51
1.1 Gewaltkriminalität	52
1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	53
3. Körperverletzungsdelikte	54
1.3.1 Häusliche Gewalt.....	55
1.4 Raub	56
1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten).....	56
Ausgewählte Diebstahlsdelikte:	58
1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl	59
1.5.2 Taschendiebstahl	60
1.5.3 Kfz.-Delikte	61
1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	62
1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	63
2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht	64

Präsidialbereich Wuppertal

1. Vorbemerkungen

1.1 Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Die Polizeiliche Kriminalstatistik erfasst alle der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte. Sie soll im Interesse der Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der bekannt gewordenen Kriminalität führen.

Die Aussagekraft dieser Statistik wird jedoch dadurch eingeschränkt, dass der Polizei nur ein Teil der tatsächlich begangenen Straftaten bekannt wird. Der Umfang des Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes und dem damit verbundenen Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder auch dem Kontrollverhalten der Polizei ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren im Laufe der Zeit ändern.

Die PKS spiegelt demnach weniger die Kriminalitätswirklichkeit als vielmehr eine je nach Deliktsart unterschiedlich aussagekräftige Annäherung an die Realität wider. Sie ist damit lediglich ein Hilfsmittel, um Entwicklungstendenzen im Bereich der Kriminalität zu erkennen.

1.2 Kriminalitätsquotienten

Um die Kriminalitätsbelastung einer Region vergleichend darstellen zu können, werden sogenannte Kriminalitätsquotienten benutzt, die aus den Kriminalitätszahlen wie folgt errechnet werden:

$$\text{Aufklärungsquote (AQ)} = \frac{\text{Aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

$$\text{Häufigkeitszahl (HZ)} = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Aussagekraft einer großen prozentualen Zu-/Abnahme in der Statistik relativiert sich bei geringen Fallzahlen.

Folgende Daten der Städte des PP Wuppertal dienen als Berechnungsgrundlage

- Einwohnerzahl der Kreispolizeibehörde
- Einwohnerzahl Wuppertal
- Einwohnerzahl Solingen
- Einwohnerzahl Remscheid

2. Entwicklung der Kriminalität im Präsidialbereich anhand einzelner Straftatengruppen

Im Jahr 2020 wurden in der Kreispolizeibehörde Wuppertal insgesamt

44.343 Straftaten

registriert.

Von den 44.343 registrierten Delikten waren 2968 versuchte Straftaten (6,69 %).

Im Vergleich zum Vorjahr (46.933 Straftaten) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle um 2.590 (- 5,5 %) zurückgegangen.

Die Häufigkeitszahl hat sich im Jahr 2020 um 425 auf 7.087 reduziert.

Bei der Aufklärungsquote im Jahr 2020 ist ein Rückgang um 1,2 Prozentpunkte auf 52,6 % zu verzeichnen.

Insgesamt konnten 17.946 Tatverdächtige ermittelt werden (Vorjahr: 18.240).

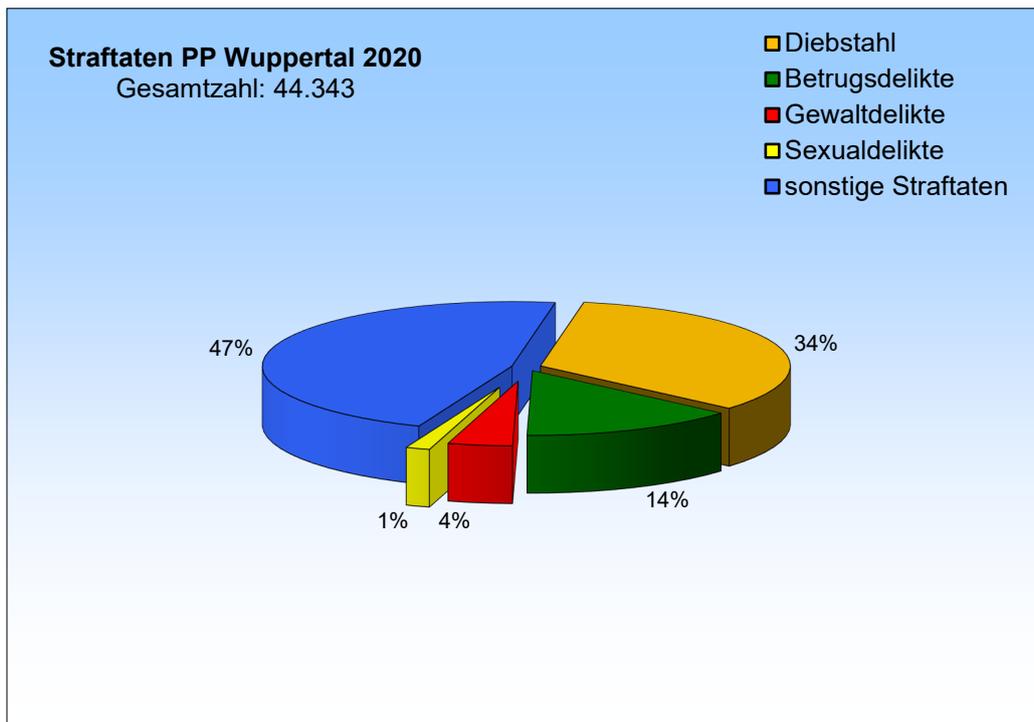
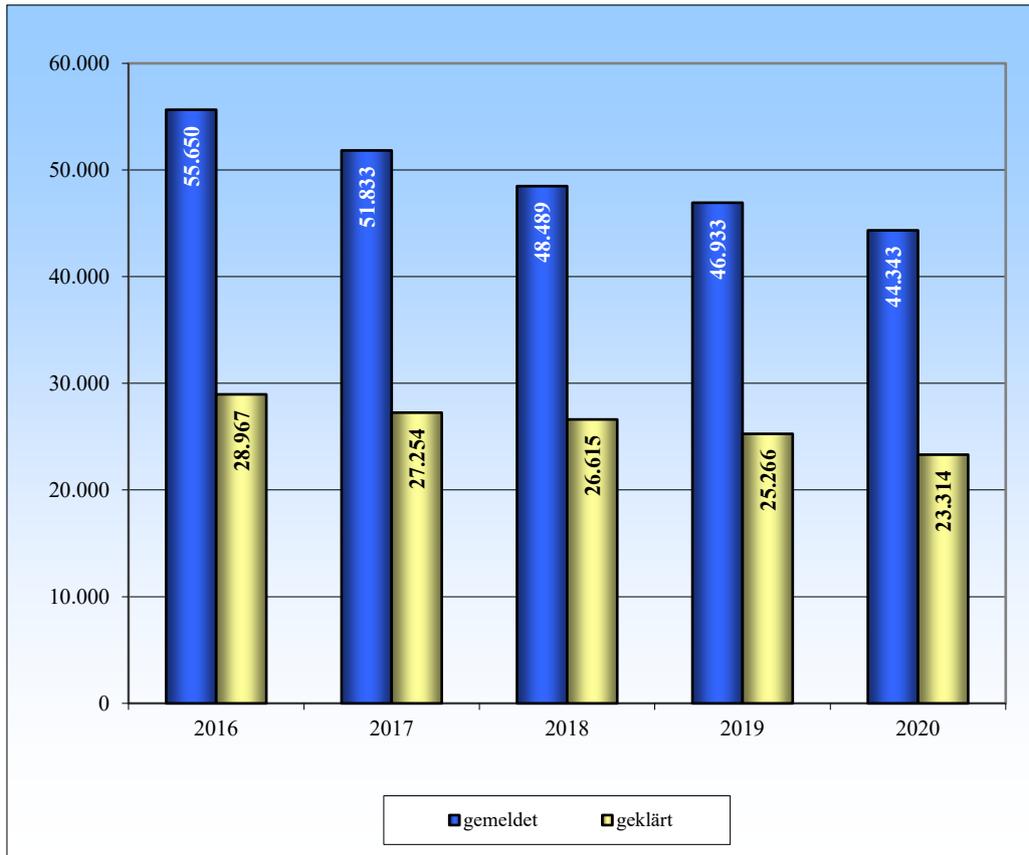
Entwicklung der Straftaten im Präsidialbereich:

Jahr	Straftaten gemeldet	Aufklärung		Anstieg/Rückgang		Einwohner*	HZ
		geklärt	in %	absolut	in %		
2016	55.650	28.967	52,1	-675	-1,2	618.271	9.001
2017	51.833	27.254	52,6	-3.817	-6,9	621.909	8.334
2018	48.489	26.615	54,9	-3.344	-6,5	622.977	7.783
2019	46.933	25.266	53,8	-1.556	-3,2	624.736	7.512
2020	44.343	23.314	52,6	-2.590	-5,5	625.683	7.087

*Quelle IT NRW Stand 31.12.2019

Entwicklung der Straftaten im Präsidialbereich sowie in den Städten Wuppertal, Remscheid und Solingen:

	2019			2020			Veränderung		HZ	
	Fälle	geklärt	AQ %	Fälle	geklärt	AQ %	Fallzahl	%	2019	2020
PP Wuppertal	46.933	25.266	53,8	44.343	23.314	52,6	-2.590	-5,5	7.512	7.087
PI Wuppertal	30.040	16.645	55,4	28.620	15.033	52,5	-1.420	-4,7	8.477	8.060
PI Remscheid	6.958	3.794	54,5	6.274	3.665	58,4	-684	-9,8	6.269	5.635
PI Solingen	9.935	4.827	48,6	9.449	4.616	48,9	-486	-4,9	6.234	5.934



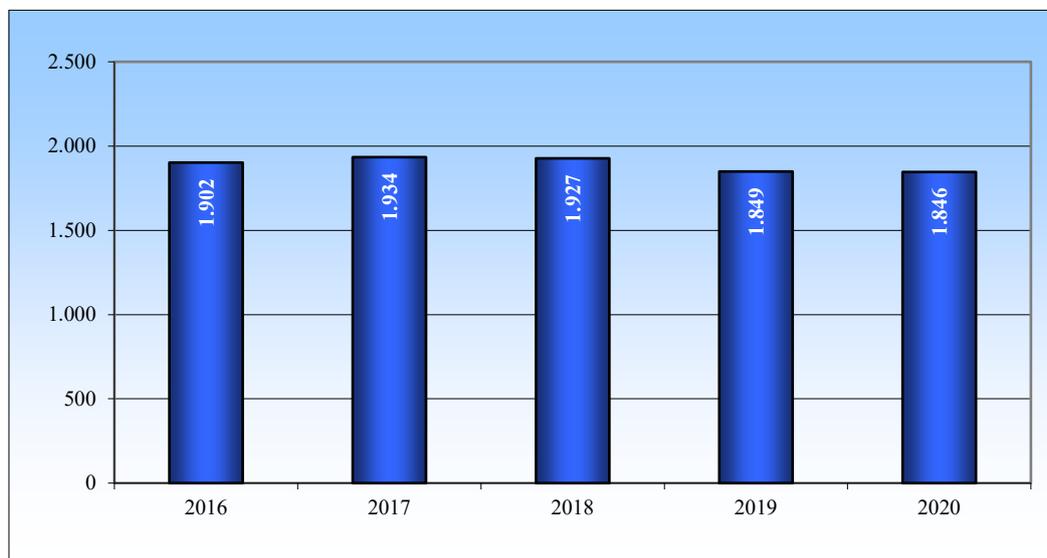
2.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren wesentliches Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/ Abnahme (Fallzahlen)	Zu-/ Abnahme in % (Fallzahlen)
2016	1.902	70,1	73	4,0
2017	1.934	72,9	32	1,7
2018	1.927	74,8	-7	-0,4
2019	1.849	75,3	-78	-4,1
2020	1.846	76,3	-3	-0,2

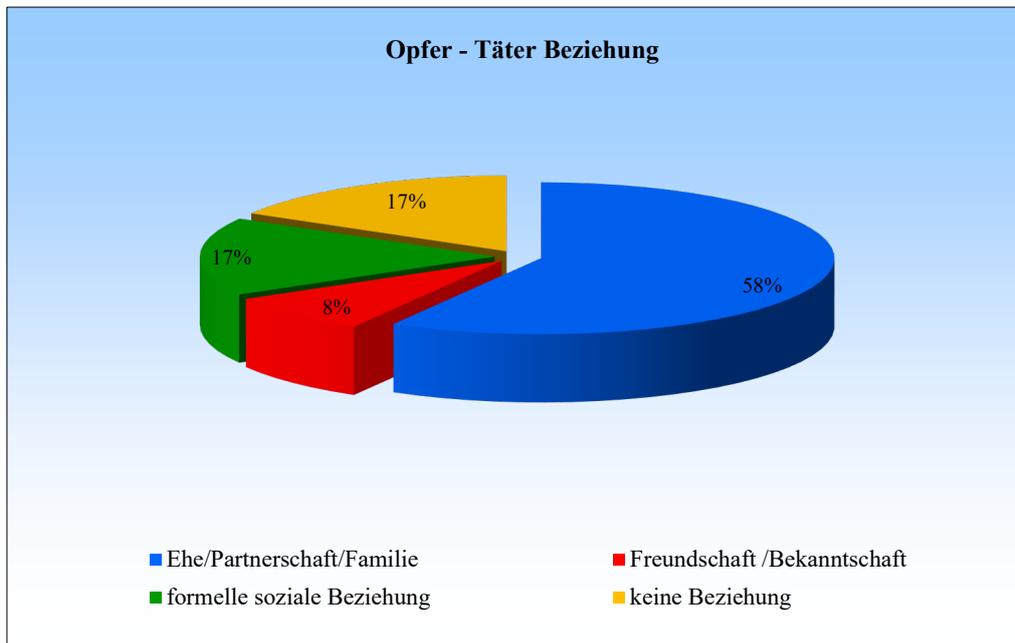


Im Laufe des letzten Jahres wurden 1.846 **Gewalttaten** zur Anzeige gebracht. Drei Delikte weniger als im Vorjahr.

Die Aufklärungsquote verbesserte sich um einen Prozentpunkt auf 76,3 %.

2.2 Straftaten gegen das Leben

2020	Gesamt- zahlen	Mord	Totschlag	Fahrläs- sige Tötung	Schw.- abbruch
PP	13	0	9	3	1
W	8	0	4	3	1
RS	3	0	3	0	0
SG	2	0	2	0	0



Zur Deliktsgruppe der **Straftaten gegen das Leben** zählen **Mord, Totschlag** und **Tötung auf Verlangen, fahrlässige Tötung** und **Abbruch der Schwangerschaft**. Diese Delikte, auch Kapitaldelikte genannt, erfahren in der Öffentlichkeit große Aufmerksamkeit. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 0,03 %. Die Anzahl dieser im Jahr 2020 abschließend bearbeiteten Straftaten nahm im Vergleich zum Vorjahr um sechs Fälle ab.

In sieben Fällen handelte es sich dabei um Versuchshandlungen (53,9 %).

13 Opfer (sechs weibliche/sieben männliche Opfer) von Straftaten gegen das Leben wurden festgestellt; dies sind fünf Opfer weniger als im Vorjahr.

Bei den 13 Tatverdächtigen handelte es sich um einen jugendlichen Tatverdächtigen, zwei heranwachsende und zehn erwachsene Tatverdächtige (zwölf männliche und eine weibliche Tatverdächtige).

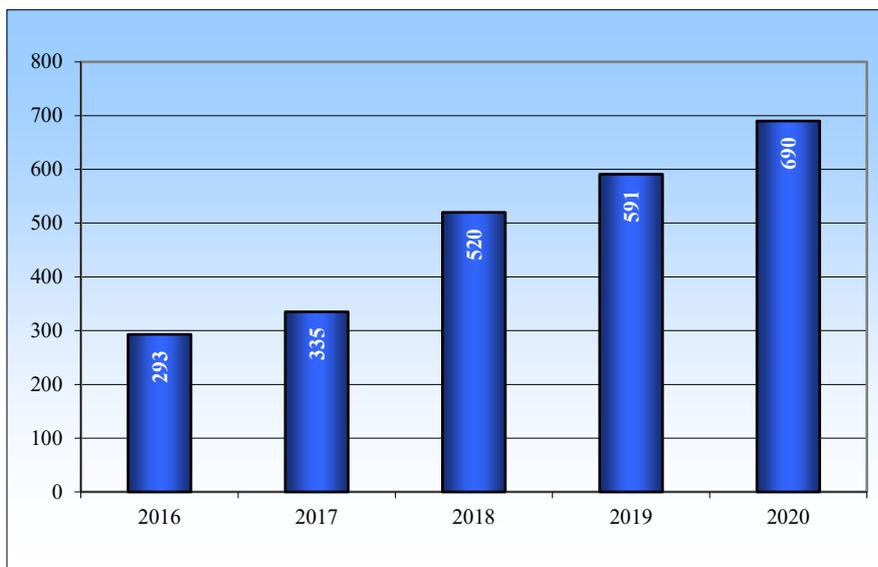
Während der Tatausführung standen zwei Tatverdächtige unter dem Einfluss alkoholischer Getränke.

Von den 13 Straftaten gegen das Leben konnten insgesamt elf Fälle aufgeklärt werden (Aufklärungsquote 84,6 %).

2.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Fälle (Gesamt- Zahlen)	AQ in %	Verge- wältigung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästi- gung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgerni- ses	Ausn. Sex. Neigungen
2016	293	78,8	78	23	-	69	65	43
2017	335	76,7	84	12	95	61	27	48
2018	520	76,7	89	29	114	67	61	106
2019	591	82,9	105	31	116	125	38	144
2020	690	78,9	95	40	129	107	61	227

*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung ab 2017



Bei den Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** ist ein Anstieg um 99 Straftaten auf nunmehr 690 Delikte zu verzeichnen. Der Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 1,56 %. Die Aufklärungsquote liegt bei 78,9 %.

Die Zahl der **Vergewaltigungen** minimierte sich um 10 auf insgesamt 95 Fälle. Die Aufklärungsquote betrug hier 85,25 %.

Die Fallzahlen im Bereich der **sonstigen sexuellen Nötigung** werden seit Mitte 2017 unter dem Deliktsschlüssel der **sexuellen Belästigung** erfasst. Hier erhöhten sich die Fälle von 116 auf 129 Delikte. Die Aufklärungsquote betrug 68,22 %.

Der Deliktsbereich des **Ausnutzens sexueller Neigungen** umfasst Menschenhandel, Zuhälterei, Förderung der Prostitution, Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger sowie die Verbreitung pornographischer Erzeugnisse. Im Jahr 2020 wurden in diesem Deliktsphänomen 227 Fälle registriert (83 Fälle mehr als im Jahr 2019); die Aufklärungsquote betrug 89,97 %.

Allein bei der **Verbreitung pornographischer Schriften** wurden 226 Fälle erfasst; das sind 87 Fälle mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Anonymität des Mediums Internet erschwert die Ermittlungsarbeit der Polizei. Oftmals wird erst nach intensiven Ermittlungen festgestellt, dass sich der Tatort nicht im eigenen Zuständigkeitsbereich befindet. Solche Fälle werden in der Folge an die zuständigen Tatortbehörden abgegeben und dort statistisch erfasst.

Die Aufklärungsquote bei diesem Deliktsfeld lag im Präsidialbereich bei 89,82 %.

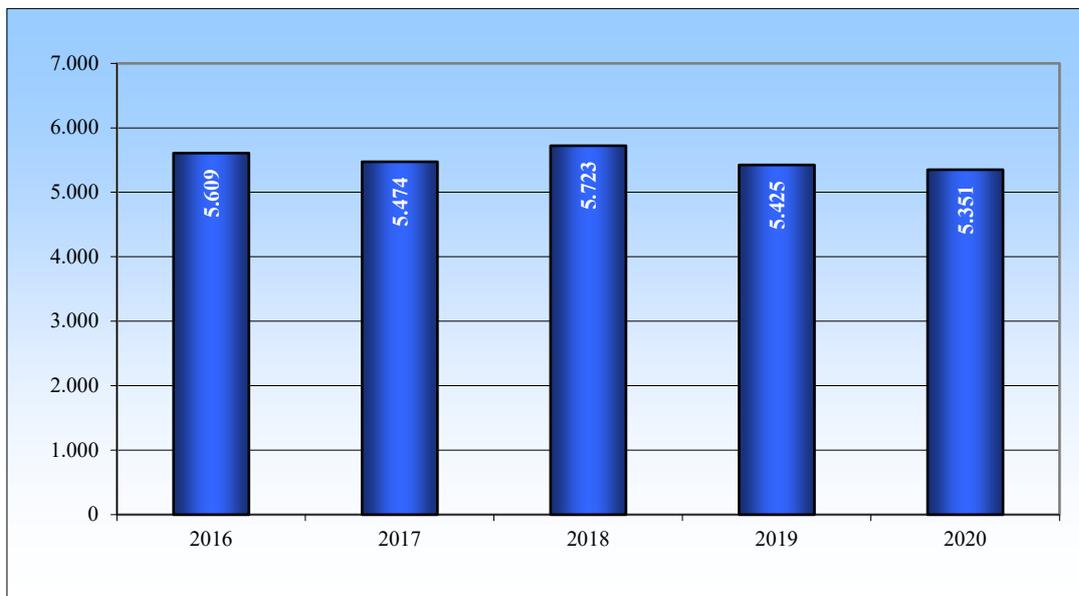
In den 107 Fällen (2019: 125 Fälle) des **sexuellen Missbrauchs von Kindern** sind sieben Fälle der exhibitionistischen/sexuellen Handlungen vor Kindern, 21 Fälle des Einwirkens auf Kinder und 47 Fälle von sexuellen Handlungen an Kindern bzw. von Kindern an Dritten enthalten.

Insgesamt wurden bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 513 Opfer bekannt (77 männlich / 436 weiblich). 524 Tatverdächtige konnten ermittelt werden (481 männlich / 43 weiblich).

16,76 % der Taten wurden in der Partnerschaft / Familie verübt, 30,79 % innerhalb des Freundschafts- bzw. Bekanntenkreises und bei 52,45 % der angezeigten Taten gab es im Vorfeld keine Beziehung zwischen Opfer und Täter.

2.4 Körperverletzungsdelikte

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Aus- gang	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Straßen, Wegen und Plätzen	vors. leichte KV	fahrl. KV
2016	5.609	86,9	1	1.280	698	4.140	140
2017	5.474	87,5	0	1.289	689	3.995	135
2018	5.723	87,6	0	1.329	609	4.166	172
2019	5.425	87,5	2	1.326	545	3.917	135
2020	5.351	88,0	0	1.309	494	3.872	127



Bei den **Körperverletzungsdelikten** wurden für das Jahr 2020 insgesamt 5.351 Fälle registriert (74 Fälle weniger als im Jahr 2019). Die Aufklärungsquote stieg um 0,5 Prozentpunkte auf 88 %.

Bei den Fällen von **gefährlichen und schweren Körperverletzungen** reduzierten sich die Fallzahlen um 1,28 % auf 1.309 Delikte. Die Aufklärungsquote lag bei 83,56 %.

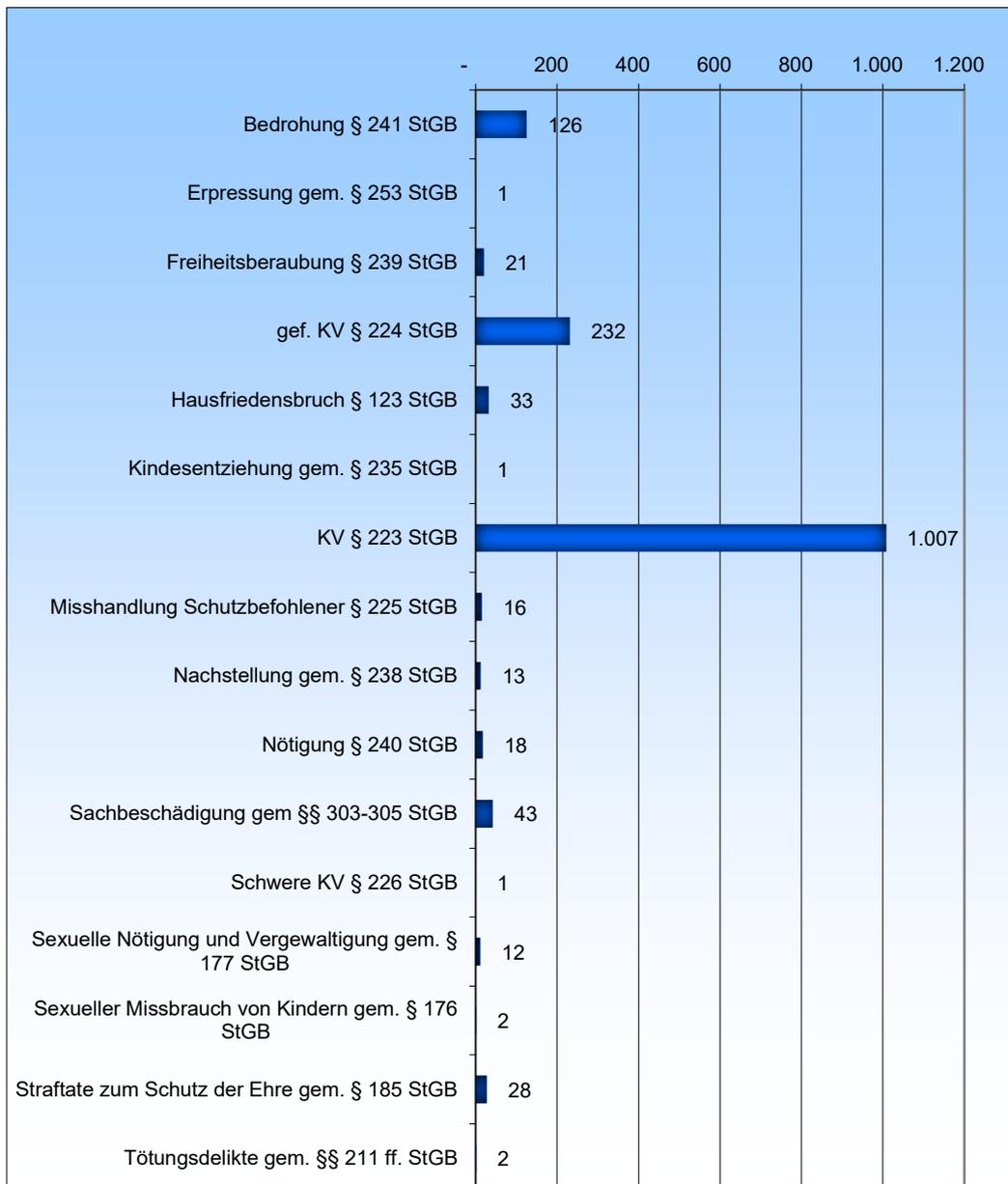
Bei der **gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen** sanken die Fallzahlen das vierte Jahr in Folge auf nunmehr 494 Delikte. Für das Jahr 2020 wurden 51 Delikte weniger registriert.

Die Zahl der Anzeigen wegen **vorsätzlich leichter Körperverletzungen** fiel um 45 auf insgesamt 3.872 Fälle. Die Aufklärungsquote lag bei diesen Delikten bei 89,75 %.

Insgesamt wurden 6227 Personen (3.572 männlich und 2655 weiblich) Opfer von Körperverletzungen.

2.4.1 Häusliche Gewalt

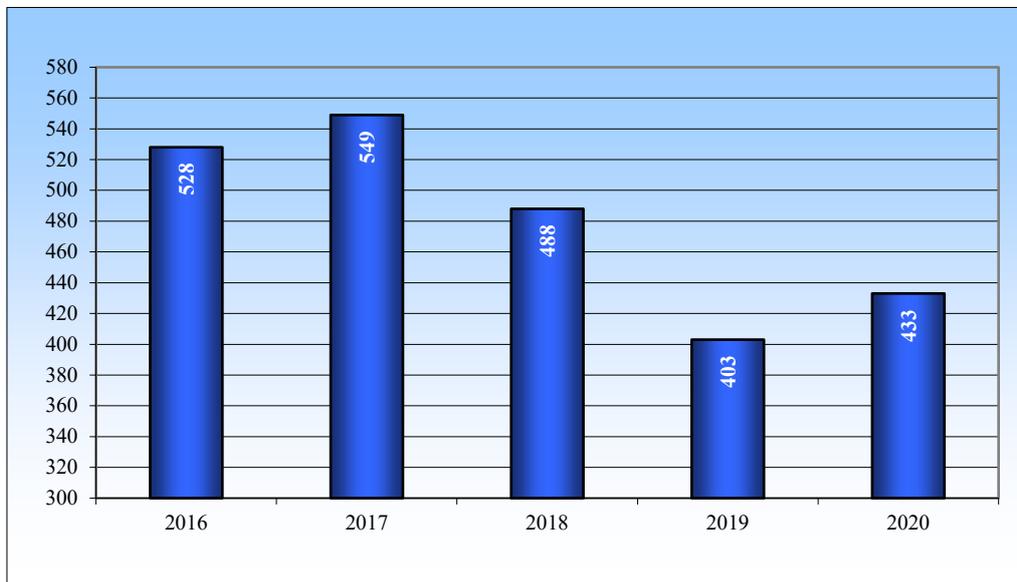
Der Begriff "**Häusliche Gewalt**" bezeichnet Gewalttaten unter Menschen, die in einem Haushalt zusammenleben. Unter den Oberbegriff der häuslichen Gewalt fällt deshalb nicht nur Gewalt in Paarbeziehungen (vor, während und nach einer Trennung), sondern auch Gewalt gegen Kinder, Gewalt von Kindern gegenüber ihren Eltern, Gewalt zwischen Geschwistern und Gewalt gegen im Haushalt lebende ältere Menschen. Dabei wurden in den meisten Fällen Körperverletzungsdelikte der einfachen und gefährlichen Art und Bedrohungen angezeigt.



Im Jahr 2020 wurden 1.556 (2019: 1.872) Strafanzeigen wegen häuslicher Gewalt erstattet. In 787 Fällen (Vorjahr 728 Fälle) wurde der Täter zum Schutz der Opfer der Wohnung verwiesen und/oder ein Rückkehrverbot für zehn Tage ausgesprochen.

2.5 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäfte	Räub. Angriff auf Kraftf.	Handtaschen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnungen	räuber. Diebstahl
2016	528	45,1	36	6	22	295	37	111
2017	549	50,8	33	1	28	307	40	104
2018	488	55,7	24	1	14	271	22	98
2019	403	53,6	29	2	12	146	15	85
2020	433	51,7	11	1	7	194	25	90



Bei den **Raubdelikten** ist ein Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen. Mit 433 Fällen erhöhten sich die angezeigten Straftaten um 30 Delikte. Die Aufklärungsquote lag bei 51,7 %.

In 2020 erhöhten sich die **sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (Straßenraub)** um 48 von 146 Fällen im Jahr 2019 auf 194 Fälle im Jahr 2020.

Unter Straßenraub wird auch die Deliktsart sonstige räuberische Erpressung auf Straßen, Wegen und Plätzen erfasst, die im Volksmund verharmlosend „Abziehen“ genannt wird. Die Aufklärungsquote fiel geringfügig (2019: 39,7 % / 2020: 39,2 %).

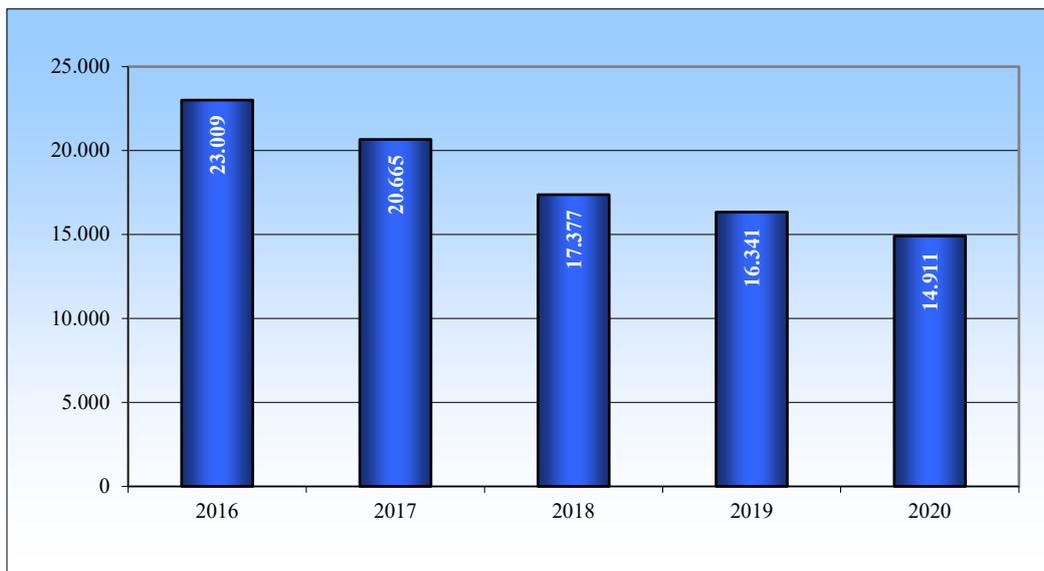
Die Fälle des **Handtaschenraubes** reduzierten sich stetig seit dem Jahr 2017 (28) auf nunmehr sieben Fälle (2020).

Von den insgesamt sieben Opfern des Handtaschenraubes (sechs weibliche / ein männliches Opfer) waren vier Personen 65 Jahre und älter.

Bei den Raubdelikten standen während der Tatausführung 31 der insgesamt 300 ermittelten Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss, 27 zählten zu den Konsumenten harte Drogen. In sechs Fällen wurde bei der Tatausführung eine Schusswaffe mitgeführt, wobei es sich hier überwiegend um Raubdelikte auf Zahlstellen, Tankstellen und Spielhallen handelte.

2.6 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2016	23.009	26,3	13.815	36,6	9.194	10,9
2017	20.665	26,8	12.181	38,0	8.484	10,7
2018	17.377	28,7	10.757	39,6	6.620	11,0
2019	16.341	29,6	10.555	40,2	5.786	10,3
2020	14.911	30,4	10.240	37,9	4.671	13,8

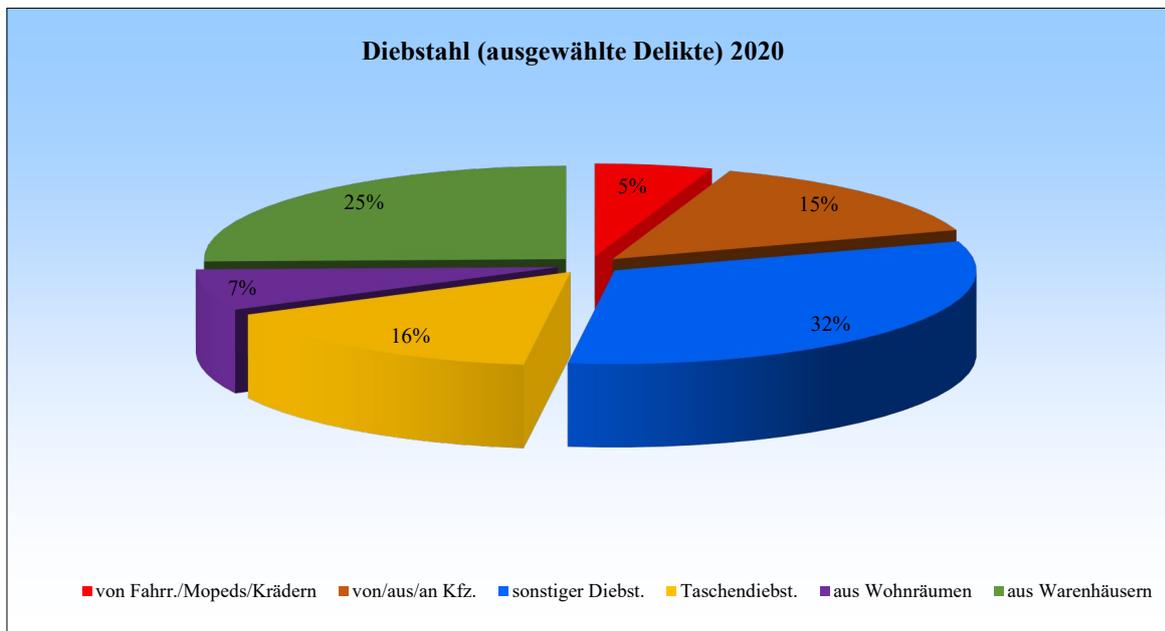


Die **Diebstahlsdelikte** nehmen mit rund 33,6 % den größten Anteil an der Gesamtkriminalität ein. Im Berichtsjahr 2020 fielen die Fallzahlen bei den **Diebstahlsdelikten** um 1.430 Fälle (- 8,75 %) auf die Gesamtzahl von 14.911 Delikten.

Die Aufklärungsquote liegt bei 30,4 % (2019: 29,6 %).

Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

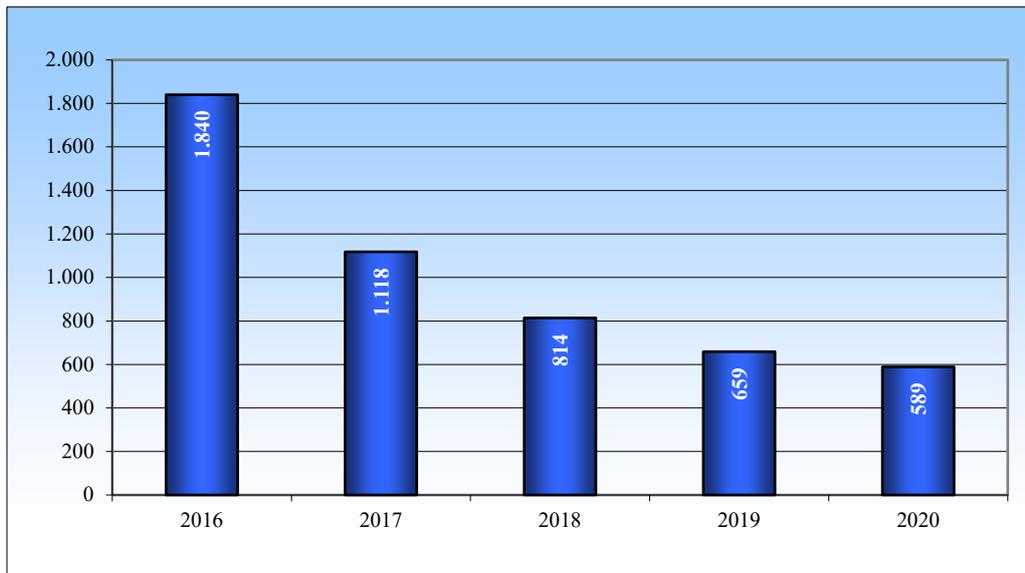
Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	aus Wohnräumen	Taschendiebstahl	aus Warenhäusern	von Fahrrädern/ Mopeds/ Krädern
2016	23.009	3.973	7.674	2.484	2.802	5.196	880
2017	20.665	4.362	7.041	1.766	1.997	4.623	876
2018	17.377	3.216	6.018	1.382	1.680	4.161	920
2019	16.341	2.552	5.797	1.293	1.627	4.305	767
2020	14.911	2.192	4.787	1.064	2.297	3.787	784



Von den ermittelten Tatverdächtigen (3.583) wohnten 2.589 (72,3 %) im Präsidialbereich. 2.052 Tatverdächtige oder 57,3 % waren bereits vorher polizeilich in Erscheinung getreten, 270 Tatverdächtige (7,5 %) waren als Konsumenten harter Drogen bekannt.

2.6.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2016	1.840	78	16,3
2017	1.118	-722	15,2
2018	814	-304	16,0
2019	659	-155	16,7
2020	589	-70	18,4



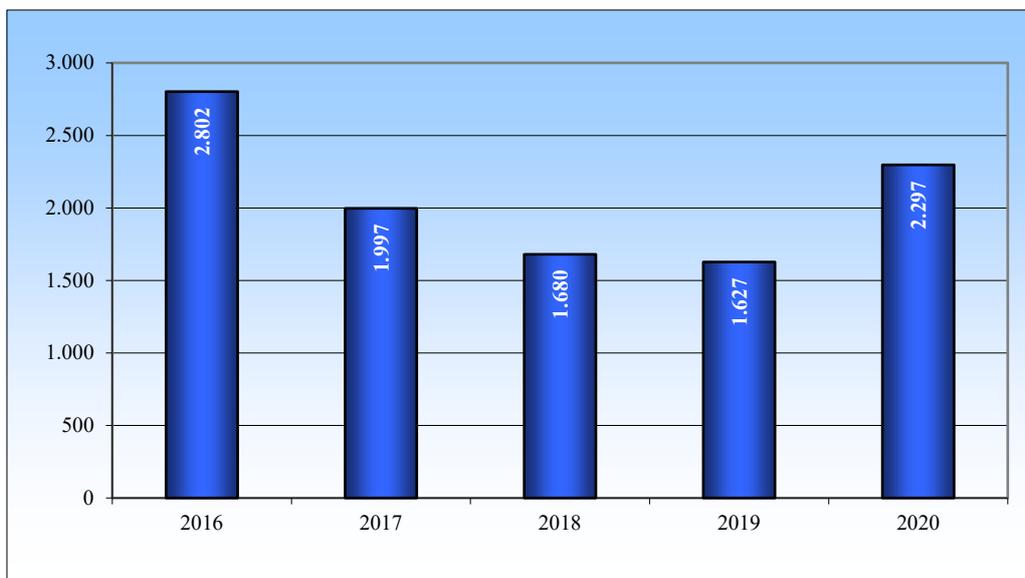
Die Fallzahlen des **Wohnungseinbruchdiebstahls** fielen um 70 (- 10,62 %) auf 589 Fälle. Die Aufklärungsquote lag im Jahr 2020 bei 18,4 % (2019:16,7 %).

Der Versuchsanteil lag bei 46,86 % (= 276 Fälle). Dies bedeutet, dass in 313 von 589 Fällen der oder die Täter in das Objekt gelangten und Gegenstände entwendeten.



2.6.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Fälle Zu-/Abnahme	% - Zu/ Abnahme	AQ in %
2016	2.802	+ 327	13,2	2,4
2017	1.997	- 805	-28,7	2,9
2018	1.680	- 317	-15,9	3,3
2019	1.627	- 53	-3,2	2,2
2020	2.297	+ 670	41,2	2,4



Die Fallzahlen beim **Taschendiebstahl** erhöhten sich im Jahr 2020 um 670 auf insgesamt 2.297 Fälle. Die Aufklärungsquote lag bei 2,4 %.

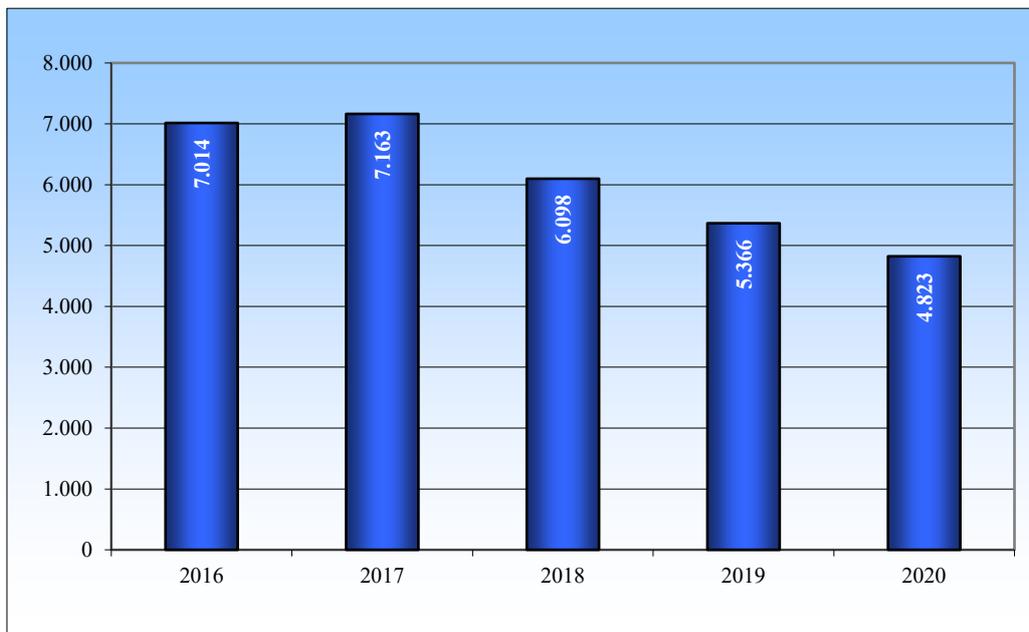
Insgesamt wurden 53 Tatverdächtige ermittelt, davon waren 41 Nichtdeutsche (77,36 %).

Die Aufklärung in diesem Deliktsbereich ist grundsätzlich mit einem höheren Aufwand verbunden. Die Täter sind überörtlich tätig und europaweit mobil. Daher kommt der Prävention eine besondere Bedeutung zu. Durch die Aktion „Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs“ werden in vielen koordinierten Aktionen in den einzelnen Städten Bürger und Bürgerinnen über das Thema informiert und erhalten Hinweise, wie sie durch ihr Verhalten Taschendiebstähle erschweren.



2.6.3 Kfz-Delikte

Jahr	Fälle (Gesamt- zahlen)	AQ in %	Diebst. v. Kraftwa- gen	Diebst. v. Krafrä- dern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz- Unter- schlagung	Sachbesch. an Kfz
2016	7.014	11,2	246	276	3.727	93	2.672
2017	7.163	7,9	224	175	4.138	81	2.545
2018	6.098	10,7	246	205	2.970	93	2.584
2019	5.366	9,3	163	178	2.389	68	2.568
2020	4.823	11,9	131	116	2.061	69	2.446



Die **Delikte rund um das Kraftfahrzeug** reduzierten sich stetig seit 2017 auf nunmehr im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 543 Fälle.

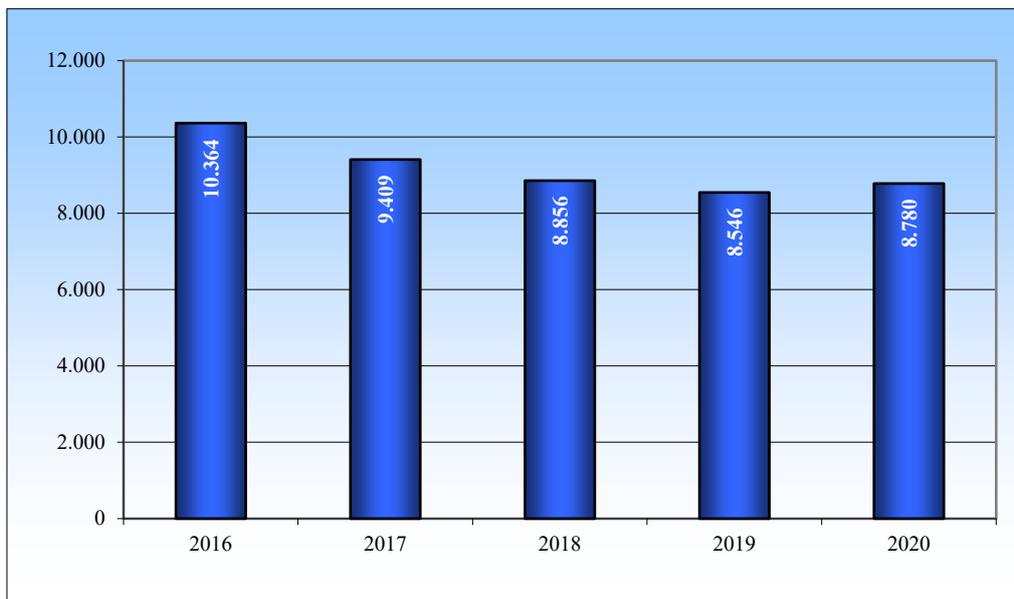
Die Fallzahlen der Komplettentwendungen beim **Diebstahl von Kraftwagen** verringerten sich um 32 (- 19,6 %) auf insgesamt 131 Fälle. Die Aufklärungsquote lag hier bei 27,5 % (2019: 25,2 %).

Beim **Diebstahl von Mopeds und Krafrädern** gab es einen Rückgang von 34,8 % auf 116 Fälle.

Auch die Fälle des **Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen** nahmen deutlich um 13,7 % auf 2.061 Delikte ab.

2.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Fälle (Gesamt- zahlen)	AQ in %	Betrag	Erschl. von. Leistungen	rechtsw. erlangte Zahlungsm.	Versicher- rungs- betrug	Urkunden- fälschung
2016	10.364	71,4	8.016	2.225	892	58	647
2017	9.409	68,7	6.929	1.757	562	52	631
2018	8.856	64,4	6.244	1.787	318	37	554
2019	8.546	58,7	6.054	1.742	349	30	410
2020	8.780	50,7	6.184	1.199	506	34	396



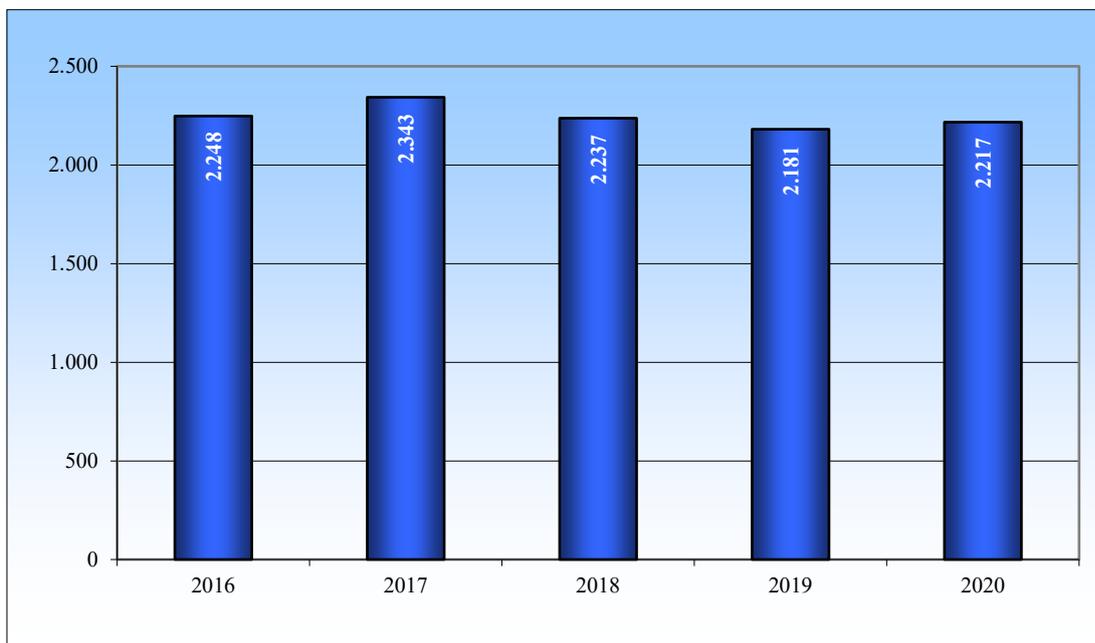
Die Fallzahlen im Bereich der **Vermögens- und Fälschungsdelikte** sind im Jahr 2020 um 234 auf 8.780 gestiegen.

Die Aufklärungsquote betrug 50,7 % (2019: 58,7 %).

Das Delikt Erschleichen von Leistungen, landläufig auch „Schwarzfahren“ genannt, ist ein Kontrolldelikt, bei dem Schwankungen in der Anzahl der Straftaten mit der Intensität der Überprüfungen im ÖPNV zusammenhängen.

2.8 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2016	2.248	91,1	-272	6	3
2017	2.343	86,4	95	4	-2
2018	2.237	86,9	-106	5	1
2019	2.181	81,5	-56	9	4
2020	2.217	88,1	36	24	15



Im Jahr 2020 wurden 1.943 Tatverdächtige (1.607 männlich / 246 weiblich) ermittelt, die **Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz** begingen. Hierbei hatten 1.558 Personen ihren Wohnsitz im Bereich des PP Wuppertal. Die Anzahl aller Rauschgiftdelikte erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 36 auf 2.217 Fälle. Dies entspricht einem Anteil von 4,99 % an der Gesamtkriminalität.

Die Aufklärungsquote lag im Jahr 2020 bei 88,1 % (2019: 81,5 %).

Hinsichtlich der Erhebung der „**Rauschgifttoden**“ haben sich im Jahr 2020 die Bedingungen verändert. Es werden nunmehr auch die Personen erfasst, bei denen das Ableben auf einen jahrelangen Drogenkonsum zurückzuführen ist. Zuvor wurden nur die Todesfälle unter der Rubrik „**Rauschgifttote**“ erfasst, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem missbräuchlichen Konsum von Betäubungsmitteln oder Ersatzmitteln standen (z. B. das Versterben aufgrund der Einnahme einer Überdosis).

Im Jahr 2019 starben im PP Wuppertal neun Personen an den Folgen ihres Drogenkonsums (2018: 5). Für das Jahr 2020 sind „24“ Rauschgifttote für das PP Wuppertal verzeichnet.

Weitere Fallzahlen für den Präsidialbereich:

	Besitz von BTM		Handel mit BTM	
	2019	2020	2019	2020
Heroin	70	65	88	22
Kokain	55	62	22	28
Cannabis	1.079	1.256	289	219

3. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

2020	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	17.946	13.330	4.616	631	1.555	1.588	14.172
Straftaten gg. das Leben	13	12	1	0	1	2	10
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	524	481	43	40	105	61	318
Rohheitsdelikte	6.176	4.924	1.252	198	524	535	4.919
Diebstahl gesamt	3.583	2.394	1.189	309	502	266	2.506
Vermögens-/ Be- trugs- Fälschungsdelikte	4.051	2.875	1.176	14	196	378	3.463
sonstige Straftatbestände	4.304	3.168	1.136	134	355	361	3.454
Strafrechtliche Nebengesetze	2.610	2.262	348	12	265	346	1.987
davon Rauschgiftdelikte	1.943	1.697	246	6	207	306	1.424
Gewaltkriminalität (Summe)	1.818	1.535	283	82	276	231	1.229
Straßenkriminalität (Summe)	1.608	1.391	217	116	274	239	979

Im Jahr 2020 waren von den **Gesamttatverdächtigen** 21,03 % unter 21 Jahre alt (Vorjahr 22,22 %).

Diese teilten sich wiederum in 16,7 % Kinder (Vorjahr 19,1 %), 41,2 % Jugendliche (Vorjahr 42,2 %) und 42,1 % Heranwachsende (Vorjahr 38,7 %) auf.

35,03 % waren nichtdeutsche Tatverdächtige (6.286 Tatverdächtige - 4.923 männliche und 1.363 weibliche).

4. Finanzermittlungen

Gesamtbetrag der abgeschöpften Werte beim PP Wuppertal: **593.707,- €**.

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen von 25 Ermittlungsverfahren mit 26 Schuldern Vermögenswerte im Gesamtwert von 593.707,- € gesichert.

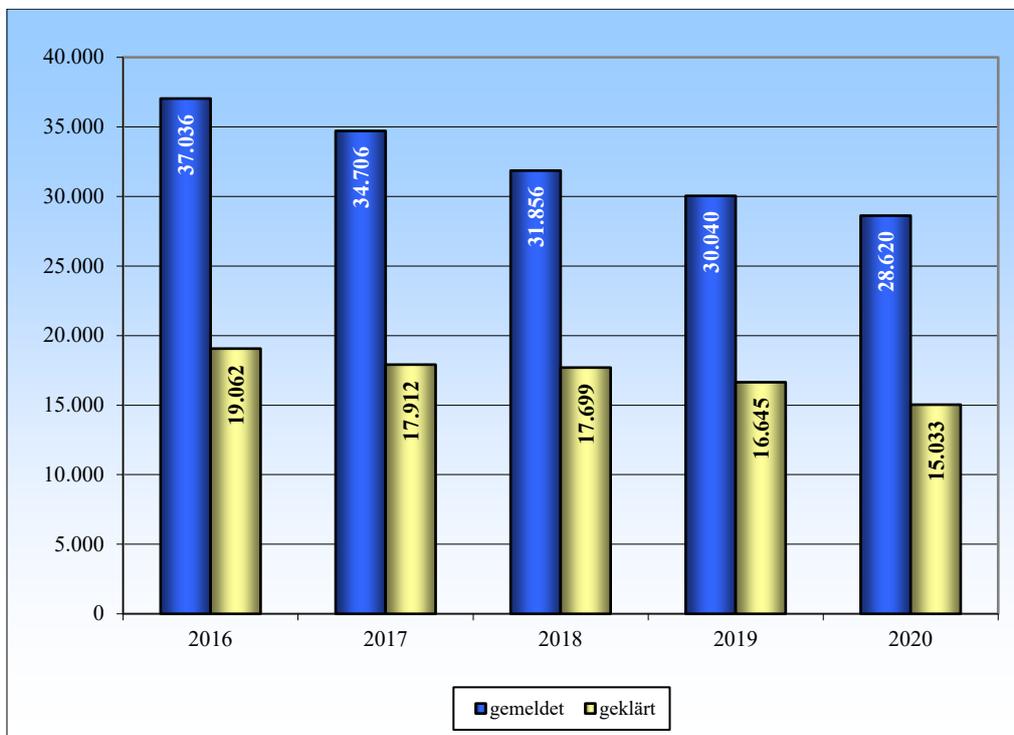
Darüber hinaus wurden in 347 Ermittlungsverfahren mit 447 Schuldern Finanzermittlungen durchgeführt; allerdings wurden in diesen Verfahren keine Vermögenswerte vorläufig gesichert.

Stadt Wuppertal

1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Wuppertal

Jahr	Straftaten		Aufklärung in %	Anstieg/Rückgang		Einwohner*	HZ
	gemeldet	geklärt		absolut	in %		
2016	37.036	19.062	51,47	-54	-0,2	350.046	10.580
2017	34.706	17.912	51,60	-2.330	-6,3	352.390	9.848
2018	31.856	17.699	55,60	-2.850	-8,2	353.590	9.009
2019	30.040	16.645	55,40	-1.816	-5,7	354.382	8.477
2020	28.620	15.033	52,53	-1.420	-4,7	355.100	8.060

*Quelle IT NRW Stand 31.12.2019



Im Vergleich zum Vorjahr (30.040 Straftaten) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle in der Stadt Wuppertal um 1.420 Fälle bzw. 4,7 % zurückgegangen. Die **Häufigkeitszahl** hat sich im Jahr 2020 um 417 auf 8.060 reduziert.

Die **Aufklärungsquote** lag bei 52,53 %.

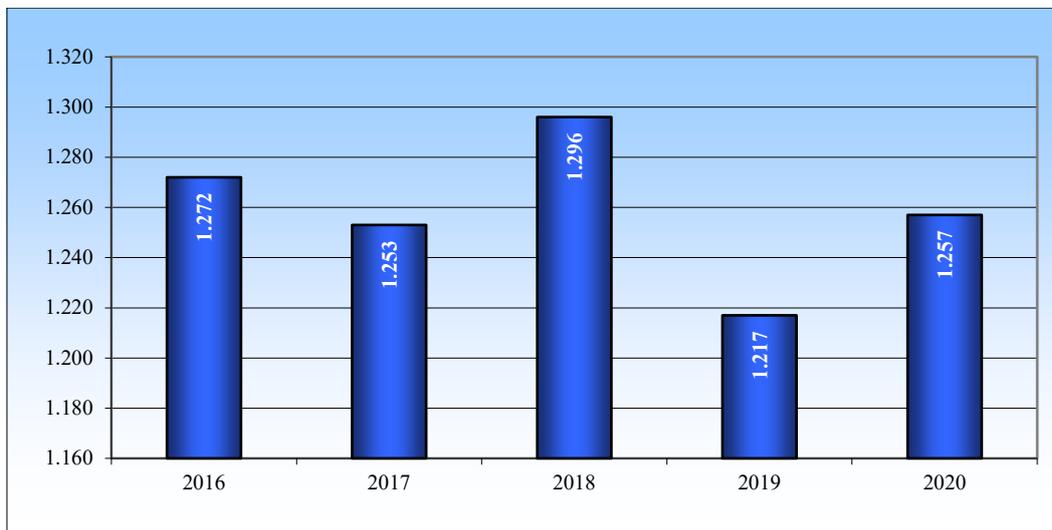
1.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/ Abnahme	Zu-/ Abnahme in %
2016	1.272	67,8	72	6
2017	1.253	69,8	-19	-1,5
2018	1.296	75,0	43	3,4
2019	1.217	72,2	-79	-6,1
2020	1.257	73,6	40	3,3

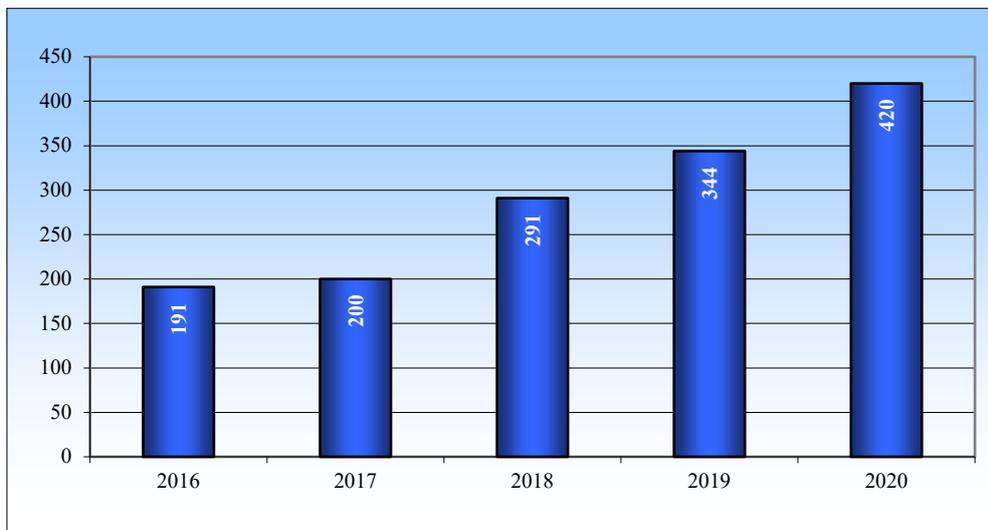


In der Stadt Wuppertal wurden 1.257 **Gewalttaten** zur Anzeige gebracht, 40 Delikte mehr als im Vorjahr. Für 2020 ist eine Aufklärungsquote von 73,6 % verzeichnet (2019: 72,2 %).

1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Verge- wältigung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästi- gung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgernisses	Ausn. sex. Neigungen
2016	191	80,1	51	15	-	41	53	23
2017	200	74,0	53	6	47	42	17	28
2018	291	74,9	58	22	74	37	28	55
2019	344	84,6	70	21	73	65	17	83
2020	420	80,9	57	23	87	60	28	145

*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung.

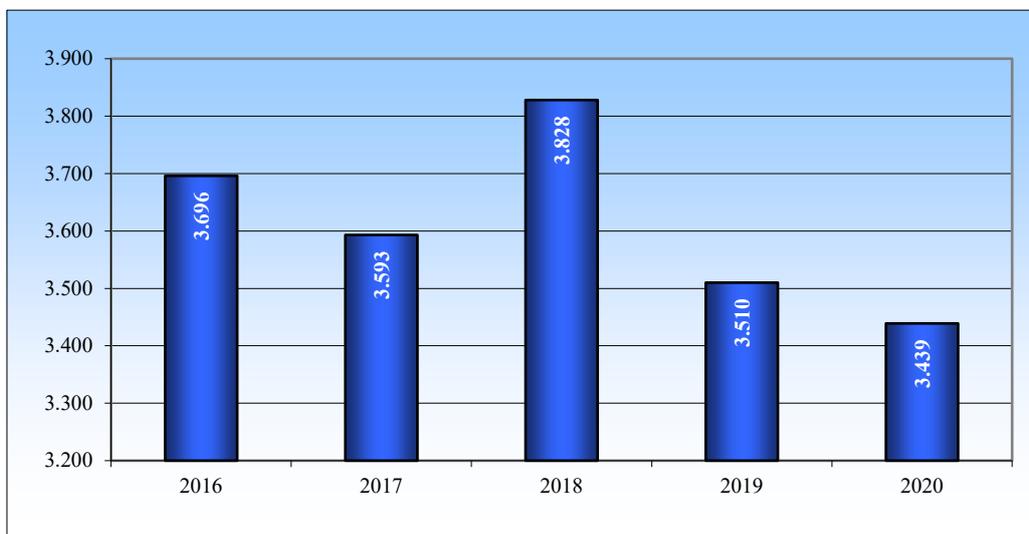


Bei den **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** ist ein Anstieg um 76 Straftaten auf nunmehr 420 Delikte zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote lag bei 80,9 %.

1.3 Körperverletzungsdelikte

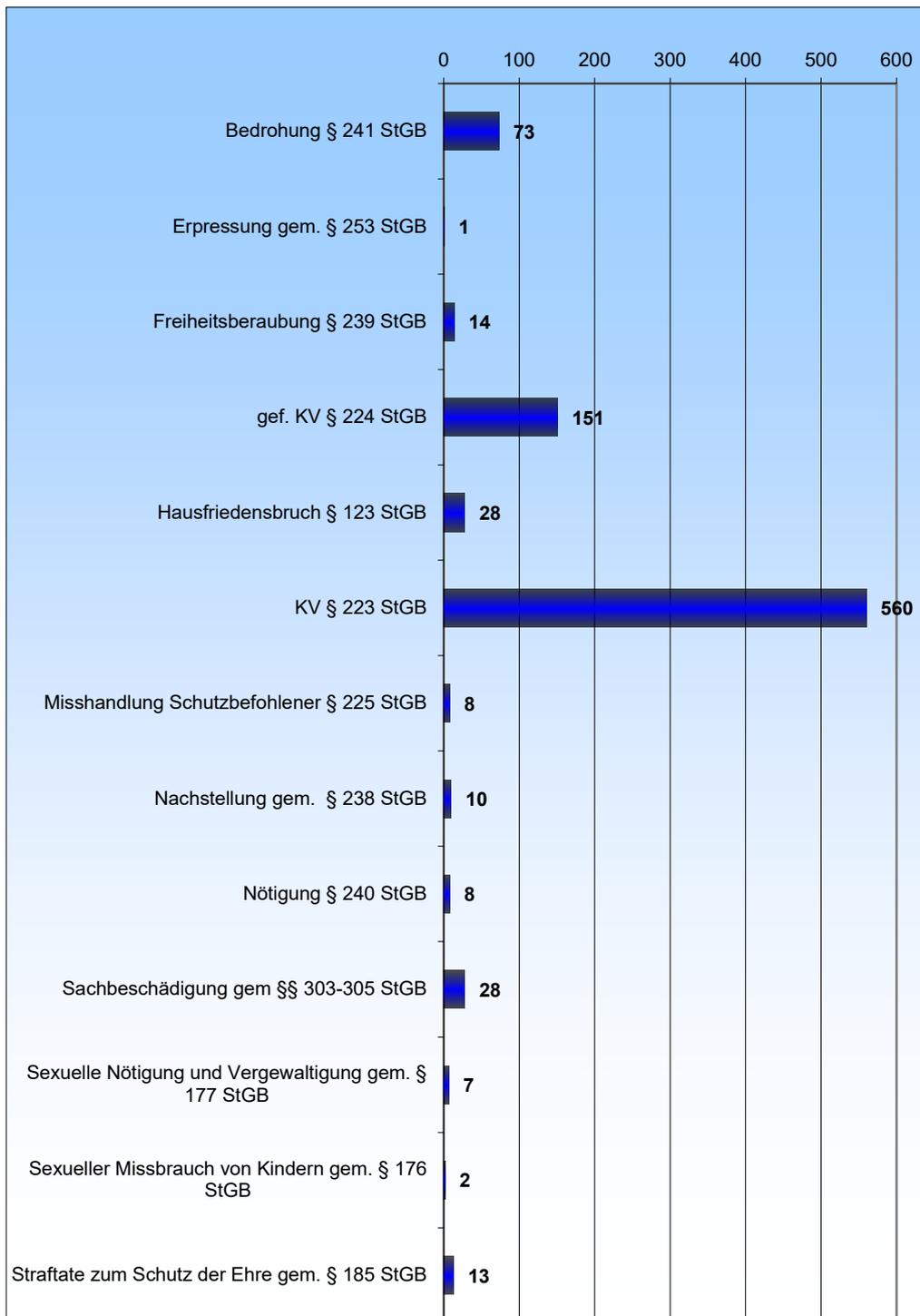
Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Straßen, Wegen und Plätzen	vors. leichte KV	fahrlässige KV
2016	3.696	85,9	1	831	489	2.761	75
2017	3.593	86,5	0	821	457	2.650	78
2018	3.828	87,2	0	878	412	2.797	123
2019	3.510	86,0	1	873	375	2.534	77
2020	3.439	86,5	0	881	364	2.460	77



Die Gesamtzahl der **Körperverletzungsdelikte** sank das zweite Jahr in Folge (2019 / -318 Fälle, 2020 / -71 Fälle).

Die Aufklärungsquote lag bei 86,5 %.

1.3.1 Häusliche Gewalt

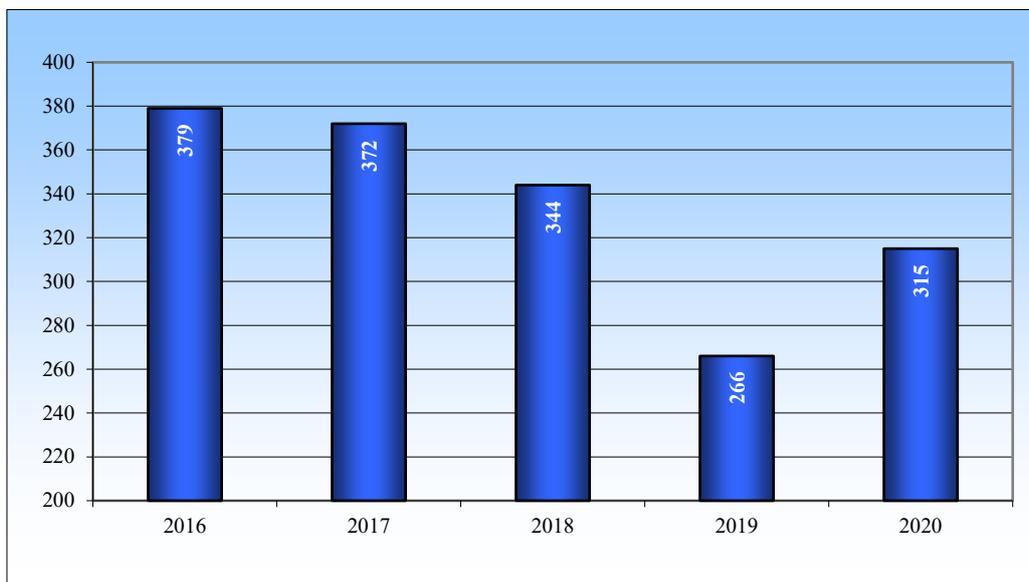


Im vergangenen Jahr wurden 903 Strafanzeigen (2019: 1.171) wegen **häuslicher Gewalt** erstattet. Es wurden in den meisten Fällen Delikte der einfachen und gefährlichen Körperverletzung sowie der Bedrohung angezeigt.

In 432 Fällen (2019: 424) wurde der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen und/oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen.

1.4 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäfte	Räub. Angriff auf Kraftf.	Handtaschen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnungen	Räuber. Diebstahl
2016	379	41,4	29	6	19	216	21	75
2017	372	46,8	28	0	21	214	20	66
2018	344	56,1	16	1	10	188	13	73
2019	266	52,6	19	1	8	105	5	51
2020	315	47,3	6	1	6	153	15	58

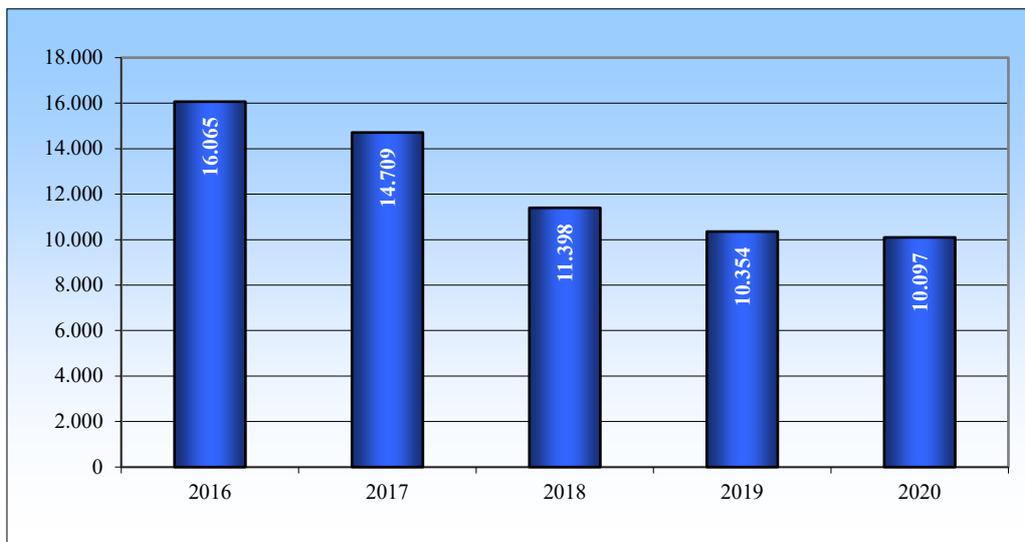


Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Fallzahlen bei den **Raubdelikten** (+ 49 Fälle).

Die Aufklärungsquote betrug für das Jahr 2020 47,3 % (2019: 52,6 %).

1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2016	16.065	25,7	9.542	36,4	6.523	10,0
2017	14.709	25,2	8.406	37,2	6.303	9,2
2018	11.398	28,1	7.013	38,9	4.385	10,9
2019	10.354	30,9	6.830	41,1	3.524	11,1
2020	10.097	30,3	6.989	37,4	3.108	14,5

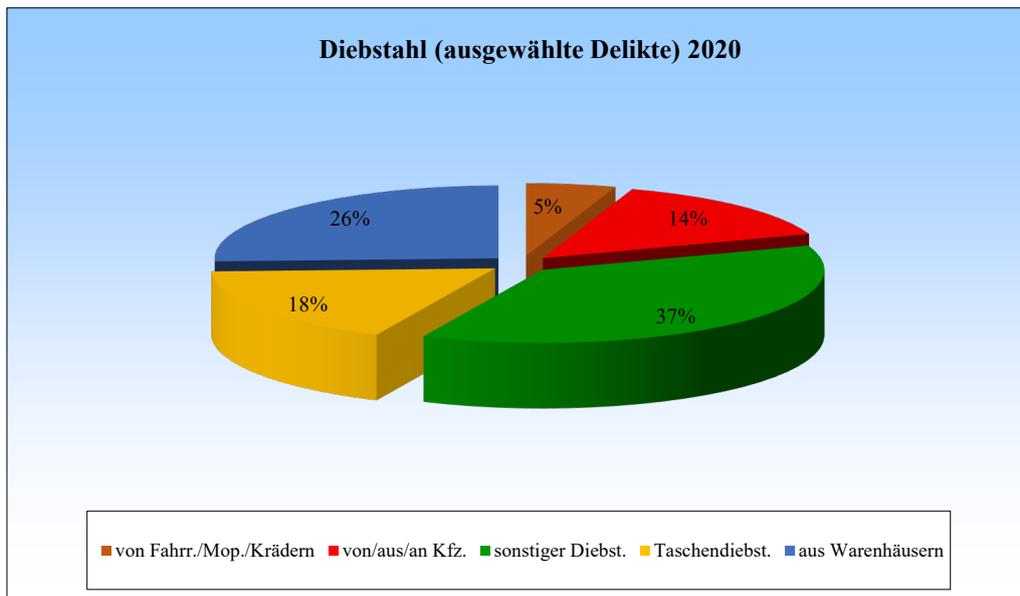


Bei der Anzahl der **Diebstahlsdelikte** ist seit mehreren Jahren ein Rückgang zu verzeichnen; im Vergleich 2019 / 2020 um -257 Fälle.

Zu einzelnen Deliktsbereichen wie Diebstählen rund um das Kraftfahrzeug, den Wohnungseinbruchdiebstahl, den Taschendiebstahl und den Ladendiebstahl wird im Einzelnen berichtet. Die Aufklärungsquote für den gesamten Deliktsbereich blieb annähernd gleich (2020: 30,3 %/ 2019: 30,9 %).

Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	Taschen- diebstahl	aus Waren- häusern	von Fahrrä- dern/ Mo- peds/ Krä- dern
2016	16.065	2.847	6.821	2.187	3.619	591
2017	14.709	3.310	5.981	1.509	3.276	633
2018	11.398	2.195	4.506	1.282	2.795	620
2019	10.354	1.631	4.070	1.228	2.971	454
2020	10.097	1.462	3.761	1.767	2.591	516

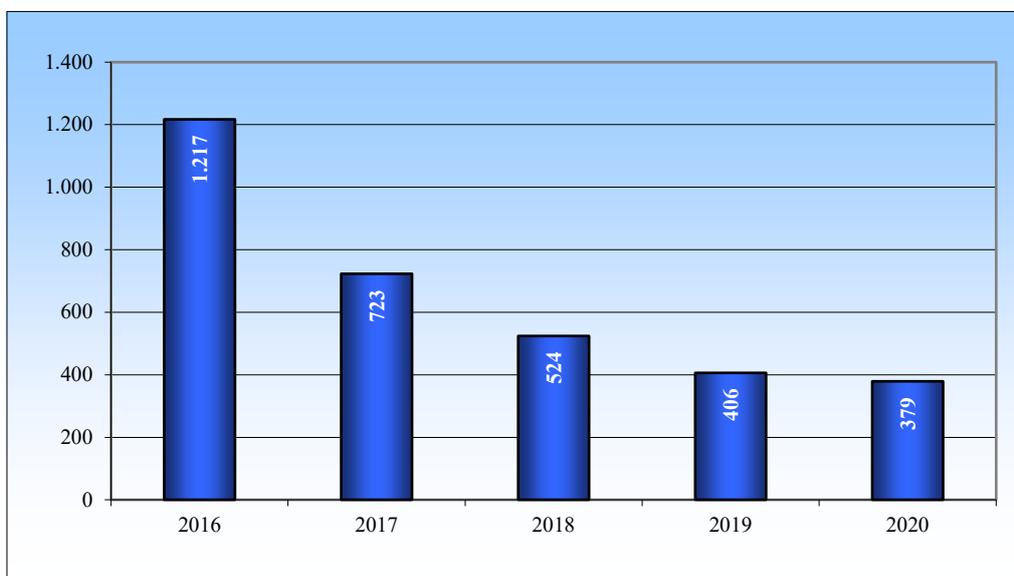


Hinsichtlich der Fallzahlen in den Bereichen der Fahrrad- sowie Taschendiebstähle ist ein Anstieg zu verzeichnen.

Ein Rückgang ist bei dem Diebstahl von/aus/an Kraftfahrzeugen, dem Diebstahl aus Warenhäusern und bei den sonstigen Diebstahlsdelikten festzustellen.

1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2016	1.217	35	16,6
2017	723	-494	16,3
2018	524	-199	18,3
2019	406	-118	18,0
2020	379	-27	16,1



Die Fallzahlen des **Wohnungseinbruchdiebstahls** gingen auf 379 Fälle zurück (- 6,7 %).

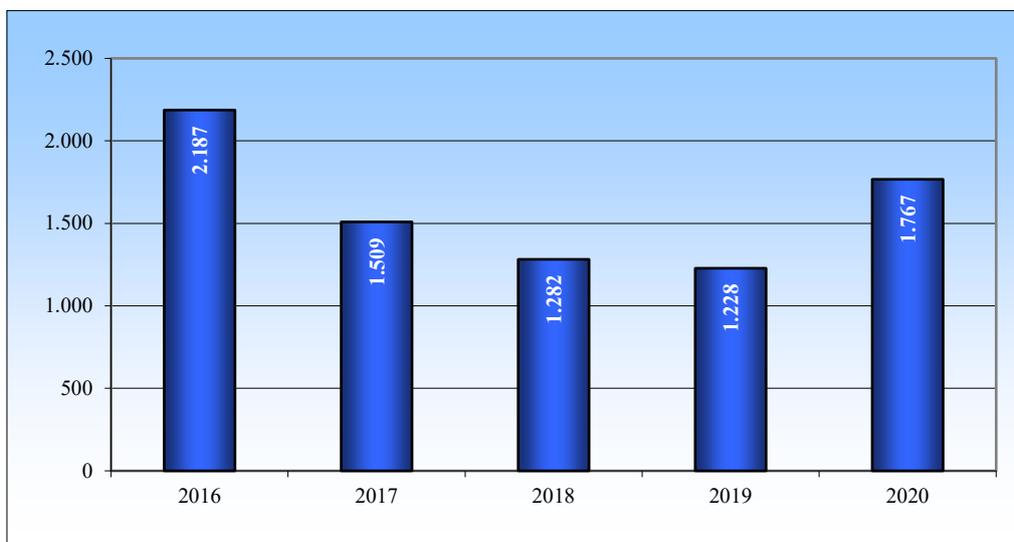
Die Aufklärungsquote liegt bei 16,1 %.

Bei 188 Fällen (49,6 %) blieb es beim Versuch, weil die Täter die vorhandenen Sicherungseinrichtungen nicht überwinden konnten oder aus sonstigen Gründen die Tat nicht vollendeten.



1.5.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2016	2.187	427	2,7
2017	1.509	-678	2,8
2018	1.282	-227	3,4
2019	1.228	-54	2,0
2020	1.767	539	2,9



Im Bereich des **Taschendiebstahls** ist ein Anstieg von 539 Fällen zu verzeichnen.

Von den ermittelten 48 Tatverdächtigen waren 41 Nichtdeutsche (85,4 %).

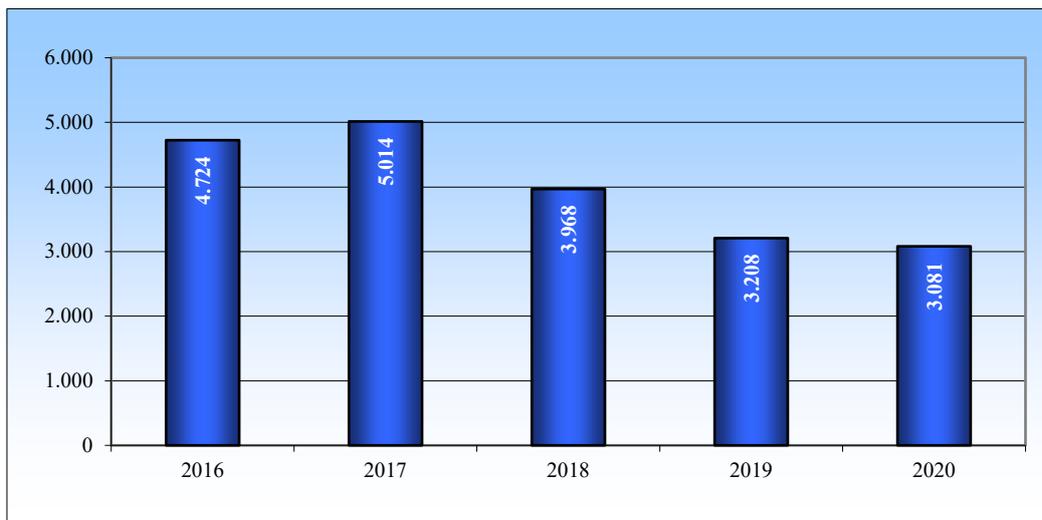
Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich schwieriger aufzuklären. Dieser Deliktsbereich wird weiterhin mit der im letzten Jahr gestarteten Aktion „Augen auf und Tasche zu“ intensiv durch Präventionsarbeit begleitet.

Für das Jahr 2020 ist eine Aufklärungsquote von 2,9 % verzeichnet (2019: 2,0 %).



1.5.3 Kfz-Delikte

Jahr	Gesamtzahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwagen	Diebst. v. Krafträdern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz-Unterschlagung	Sachbesch. an Kfz
2016	4.724	11,1	180	200	2.667	59	1.618
2017	5.014	6,7	155	110	3.155	50	1.544
2018	3.968	10,4	163	125	2.032	65	1.583
2019	3.208	9,0	112	95	1.519	41	1.441
2020	3.081	9,6	84	72	1.378	48	1.499



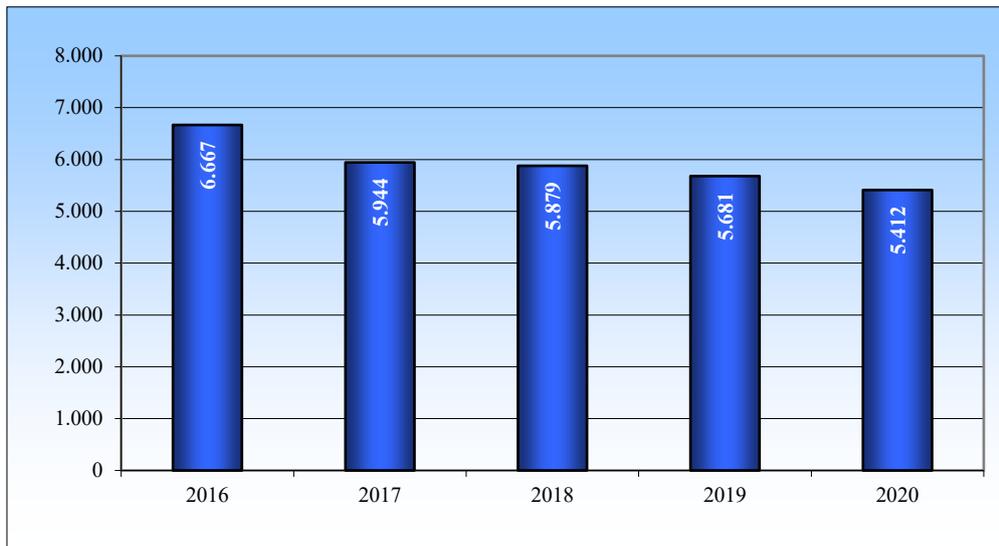
Die Zahl der **Kfz-Delikte** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 127 Fälle reduziert.

Im Bereich der Diebstähle an/aus Kfz ist ein Rückgang von 141 Fällen im Vergleich zum Jahr 2019 und bei den Diebstählen von Kfz um 23 Fälle zu verzeichnen.

Die Gesamtaufklärungsquote betrug 9,6 % (2019: 9,0 %).

1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Betrag	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erlangte Zahlungsm.	Versiche- rungs- betrag	Urkunden- fälschung
2016	6.667	74,5	5.311	1.978	743	24	359
2017	5.944	72,3	4.560	1.592	473	13	318
2018	5.879	67,8	4.276	1.512	211	30	315
2019	5.681	62,2	4.174	1.535	235	25	234
2020	5.412	53,9	3.779	976	308	26	248

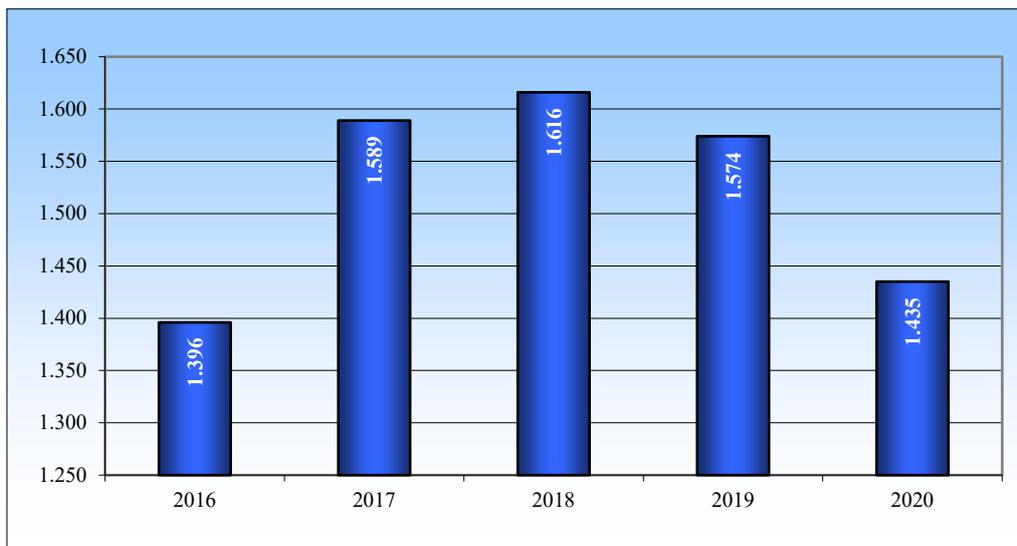


Die Fallzahlen der **Vermögens- und Fälschungsdelikte** sanken im Vergleich zum Vorjahr um 269 Fälle (- 4,7 %) auf 5.412.

Die Aufklärungsquote betrug 53,9 % (2019: 62,2 %).

1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2016	1.396	89,3	-327	3	2
2017	1.589	83,5	193	1	-2
2018	1.616	85,8	27	4	3
2019	1.574	77,8	-42	8	4
2020	1.435	86,1	-139	15	7



Die Fallzahlen im Bereich der **Rauschgiftkriminalität** verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr leicht (- 139 Fälle / - 8,8 %).

Die Aufklärungsquote lag im Jahre 2020 bei 86,1 % (2019: 77,8 %).

2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

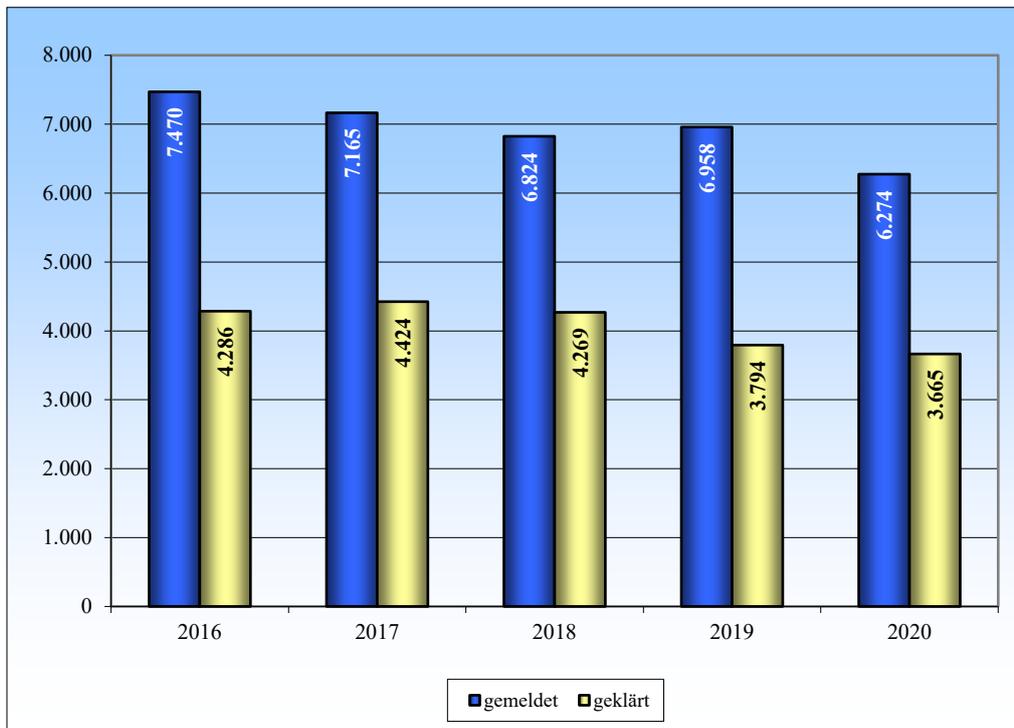
2020	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	11.686	8.704	2.982	395	1.060	1.092	9.139
Straftaten gg. das Leben	8	7	1	0	0	2	6
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	308	279	29	17	68	32	191
Rohheitsdelikte	3.998	3.196	802	134	342	361	3.161
Diebstahl gesamt	2.417	1.614	803	202	353	196	1.666
Vermögen-/ Fälschungsdelikte	2.670	1.904	766	12	152	270	2.236
sonstige Straftatbestände	2.760	2.069	691	70	232	249	2.209
Strafrechtliche Nebengesetze	1.695	1.475	220	6	172	229	1.288
davon Rauschgiftdelikte	1.212	1.067	145	2	132	196	882
Gewaltkriminalität (Summe)	1.228	1.041	187	57	204	157	810
Straßenkriminalität (Summe)	1.109	957	152	60	205	174	670

Stadt Remscheid

1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Remscheid

Jahr	Straftaten		Aufklärung in %	Anstieg/Rückgang		Einwohner*	HZ
	gemeldet	geklärt		absolut	in %		
2016	7.470	4.286	57,4	-357	-4,6	109.499	6.822
2017	7.165	4.424	61,7	-305	-4,1	110.611	6.478
2018	6.824	4.269	62,6	-341	-4,8	110.584	6.171
2019	6.958	3.794	54,5	134	2,0	110.994	6.269
2020	6.274	3.665	58,4	-684	-9,8	111.338	5.635

*Quelle IT NRW Stand 31.12.2019



Die Zahl der Straftaten im Stadtgebiet Remscheid ist um 684 Fälle gesunken (- 9,8 %).

Die Aufklärungsquote erhöhte sich auf 58,4 % (2019: 54,5 %).

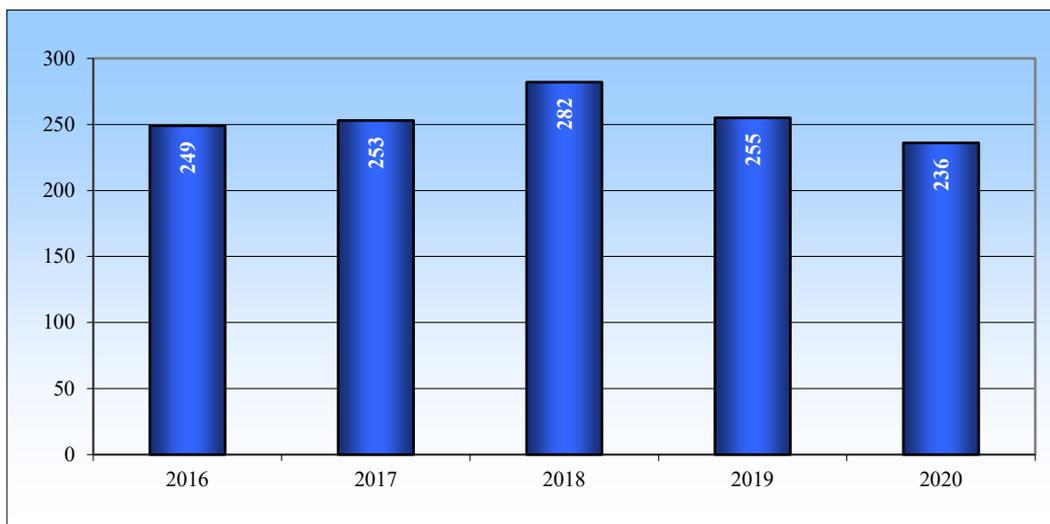
1.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu- / Abnahme (Fälle)	Zu-/ Abnahme in %
2016	249	74,3	-13	-5,0
2017	253	79,8	4	1,6
2018	282	77,7	29	11,5
2019	255	82,4	-27	-9,6
2020	236	84,7	-19	-7,5

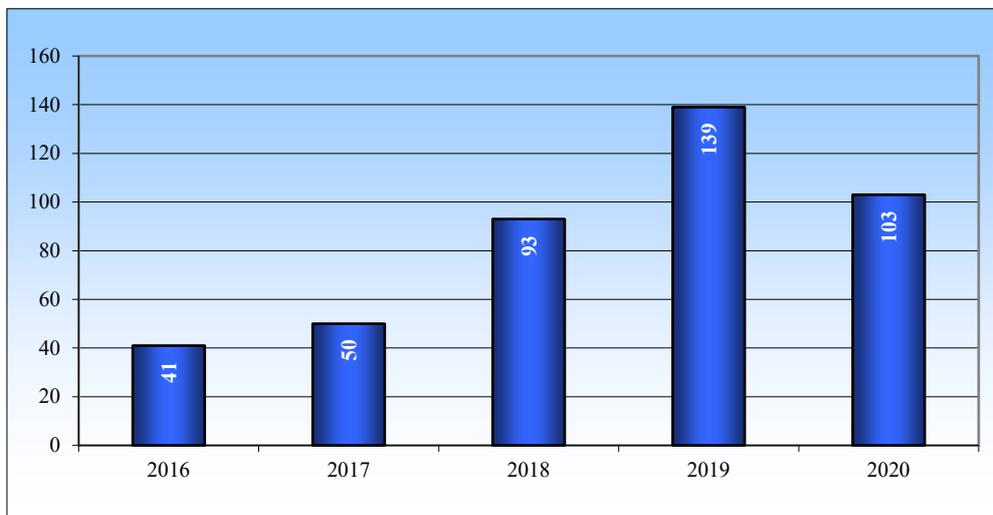


Im Vergleich zum Vorjahr hat die **Gewaltkriminalität** um 19 Fälle (- 7,5 %) abgenommen. Die Aufklärungsquote lag bei 84,7 % (2019: 82,4 %).

1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt-zahlen	AQ in %	Verge-waltung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästigung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgerisses	Ausn. Sex. Neigungen
2016	41	80,5	11	4	-	10	10	5
2017	50	88,0	8	2	22	5	2	11
2018	93	81,7	18	4	17	7	16	27
2019	139	87,1	18	3	19	45	7	37
2020	103	76,7	15	8	15	23	6	31

*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung.

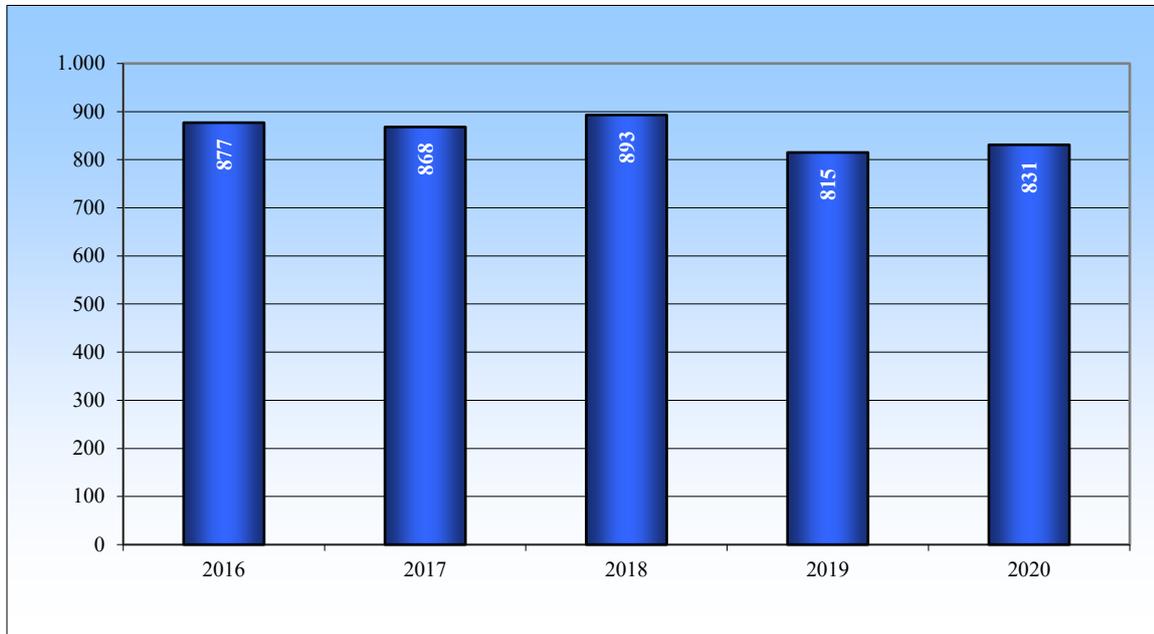


Die Anzahl der Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** hat im Vergleich zum Vorjahr um 25,9 % (- 36 Fälle) abgenommen.

Die Aufklärungsquote lag im Jahr 2020 bei 76,7 % (2019: 87,1 %).

1.3 Körperverletzungsdelikte

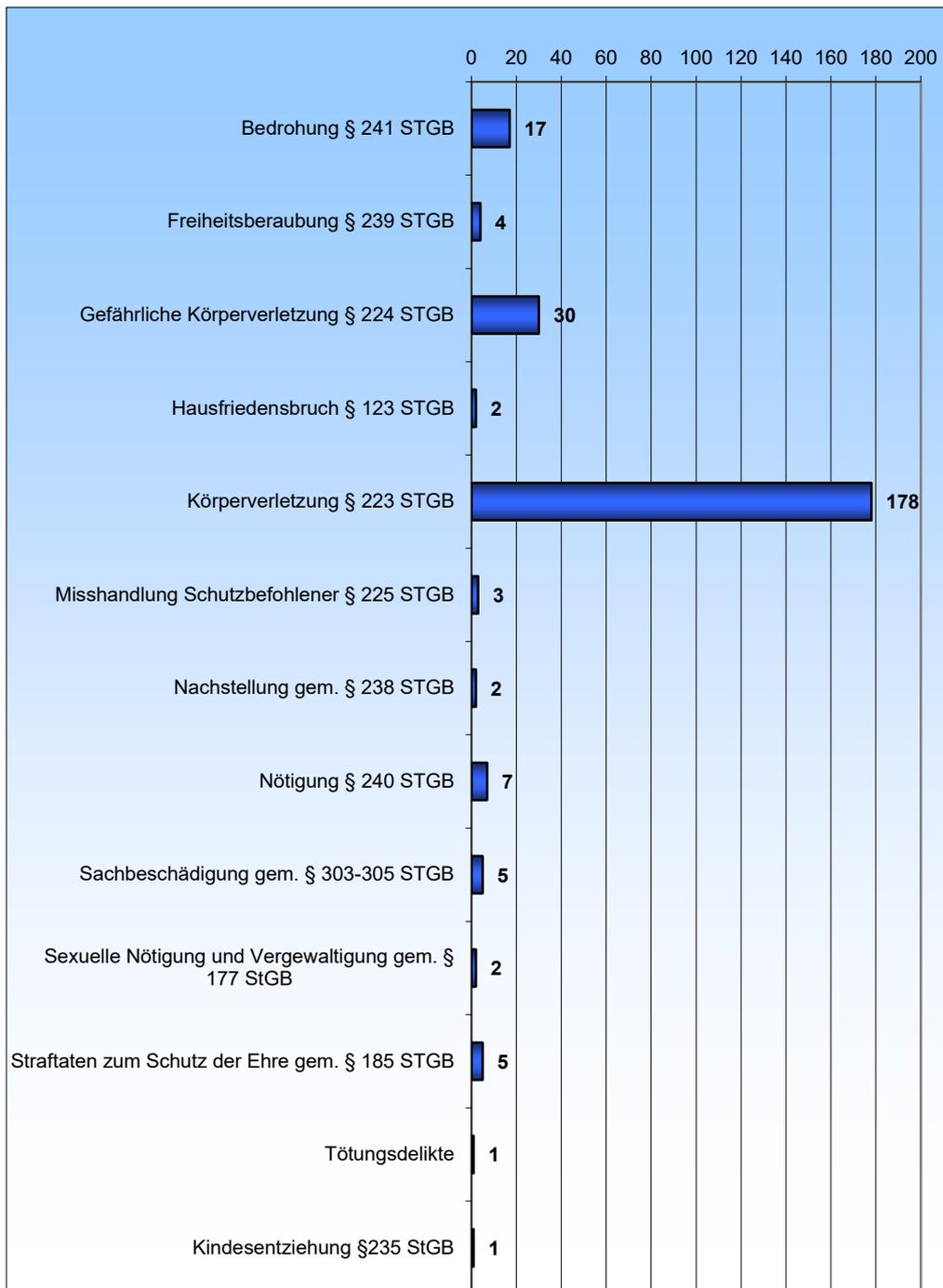
Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Straßen, Wegen und Plätzen	vors. leichte KV	fahrlässige KV
2016	877	88,6	0	189	78	646	30
2017	868	90,0	0	186	89	647	30
2018	893	88,7	0	204	94	658	23
2019	815	89,8	0	185	82	598	27
2020	831	91,6	0	174	60	626	21



Die Gesamtzahl der **Körperverletzungsdelikte** ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (+ 16 Fälle / + 1,96 %).

Die Aufklärungsquote konnte auf 91,6 % (2019: 89,8 %) gesteigert werden.

1.3.1 Häusliche Gewalt

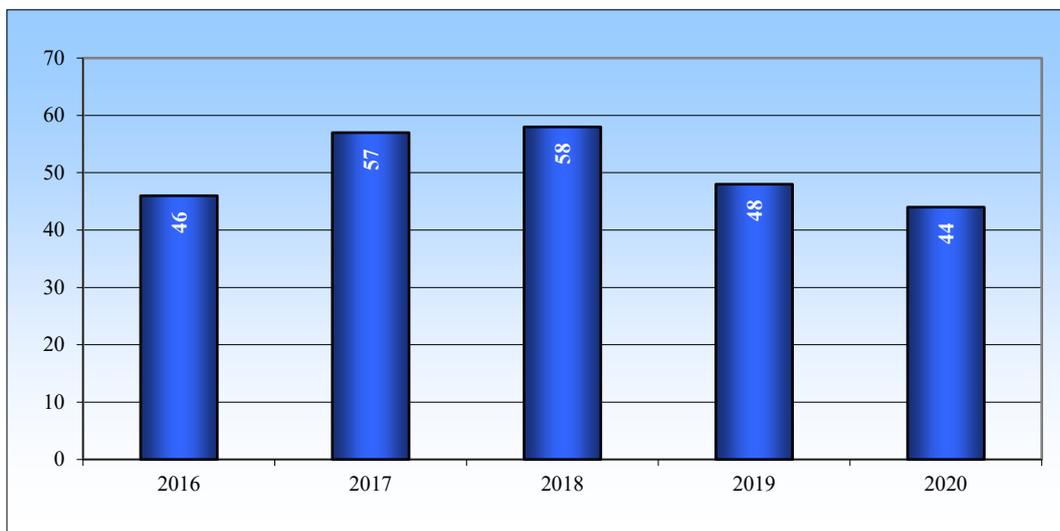


Im vergangenen Jahr wurden 257 Strafanzeigen (Vorjahr 276) wegen **häuslicher Gewalt** erstattet. Dabei wurden in den meisten Fällen Körperverletzungsdelikte der einfachen und gefährlichen Art sowie Bedrohung angezeigt.

In 125 Fällen (2019: 95) wurde der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen.

1.4 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäften	Räub. Angriff auf Kraftf.	Handtaschen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnungen	Räuber. Diebstahl
2016	46	47,8	3	0	1	22	7	10
2017	57	56,1	2	0	5	29	5	8
2018	58	63,8	1	0	3	34	4	9
2019	48	56,3	4	0	1	14	8	12
2020	44	70,5	1	0	1	13	7	10



Die Fallzahlen bei den Raubdelikten sind rückläufig. Die Aufklärungsquote lag bei 70,5 % (2019: 56,3 %).

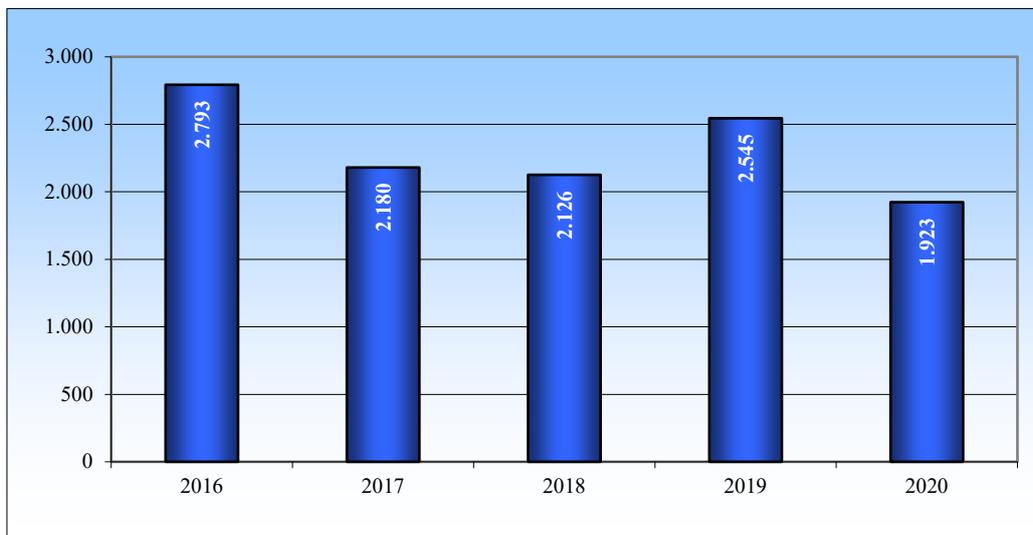
Zu den **Raubdelikten** zählen auch 10 Fälle des **räuberischen Diebstahls**. Hierbei handelt es sich überwiegend um Ladendiebstähle, bei denen sich der Täter unter Anwendung von Gewalt im Besitz der Beute halten will.

Die Fallzahlen beim **Straßenraub** sind annähernd gleich geblieben.

Unter Straßenraub ist oftmals auch die Fallgestaltung erfasst, die von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden als „Abziehen“ bezeichnet wird und z.B. zur Erlangung von Smartphones verübt wird.

1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2016	2.793	32,0	1.696	44,5	1.097	12,8
2017	2.180	36,1	1.434	46,6	746	15,8
2018	2.126	39,3	1.460	50,3	666	15,2
2019	2.545	31,4	1.497	46,5	1.048	9,9
2020	1.923	37,0	1.285	48,3	638	14,4



Die Anzahl der Eigentumsdelikte (Diebstahlsdelikte - ausgewählte Straftaten) ist im Vergleich zum Vorjahr um 24,44 % von 2.545 auf 1.923 Fälle gesunken.

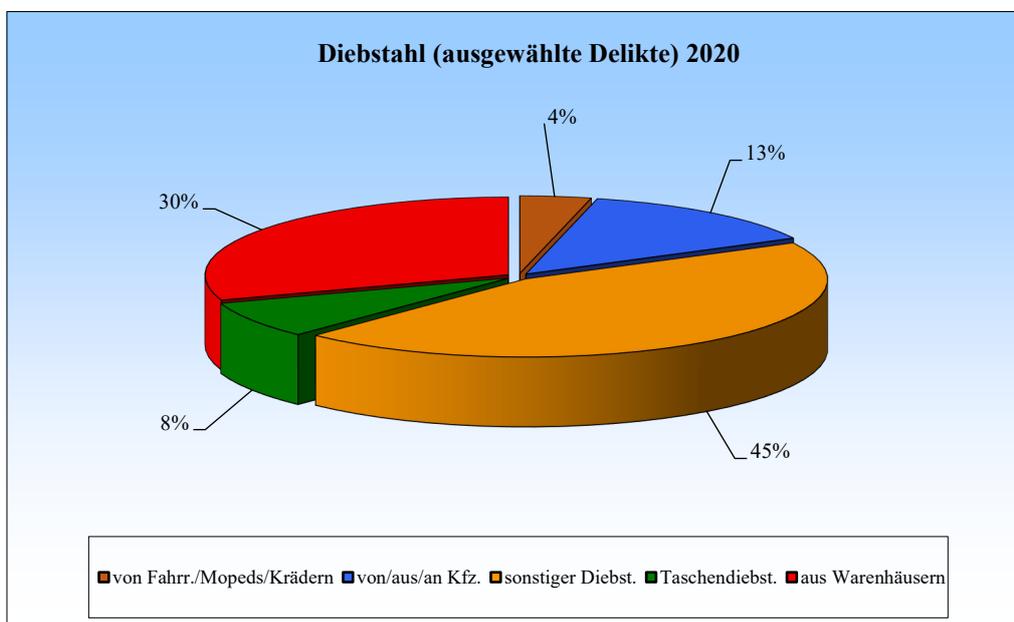
Die Zahlen aller **Diebstahlsdelikte** beinhalten auch die **Diebstähle rund um das Kraftfahrzeug**, den **Wohnungseinbruchdiebstahl**, den **Taschendiebstahl** und den **Ladendiebstahl**.

Über diese Entwicklungen wird auf den folgenden Seiten berichtet.

Die Aufklärungsquote betrug 37 % (2019: 31,4 %).

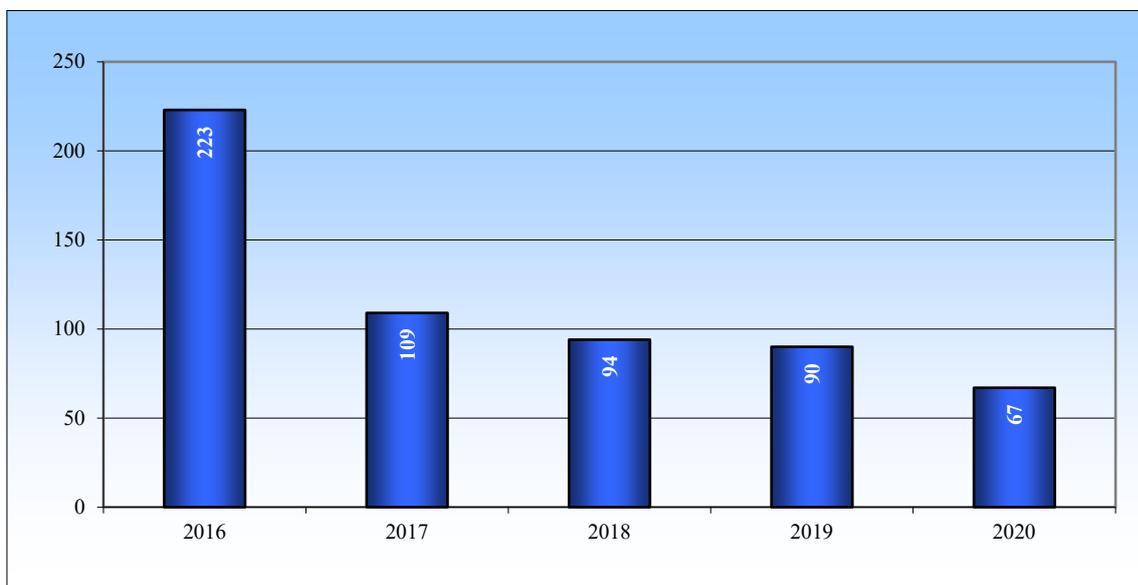
Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	Taschendiebstahl	aus Warenhäusern	von Fahrrädern/ Mopeds / Krädern
2016	2.793	387	1.368	184	769	85
2017	2.180	353	997	128	626	76
2018	2.126	291	1.018	110	613	94
2019	2.545	276	1.422	121	652	74
2020	1.923	260	862	146	582	73



1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2016	223	47	17,5
2017	109	-114	19,3
2018	94	-15	13,8
2019	90	-4	12,22
2020	67	-23	28,4



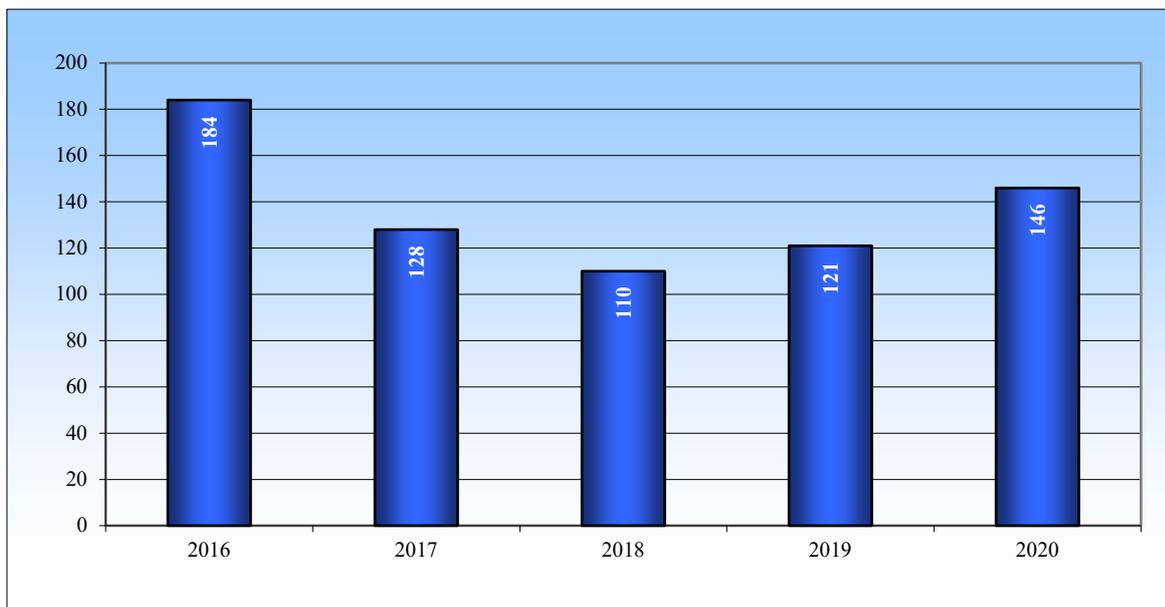
Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen in der Stadt Remscheid von 90 auf 67 Fälle gesunken (- 25,55 %); in 30 Fällen blieb es bei einem Versuch.

Die Aufklärungsquote liegt bei 28,4 % (2019: 12,2 %).



1.5.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2016	184	-58	0,5
2017	128	-56	4,7
2018	110	-18	1,8
2019	121	11	2,5
2020	146	25	2,1



Mit 146 registrierten Fällen des **Taschendiebstahls** ist in diesem Deliktsbereich ein Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen (+ 25 Fälle / + 20,66 %).

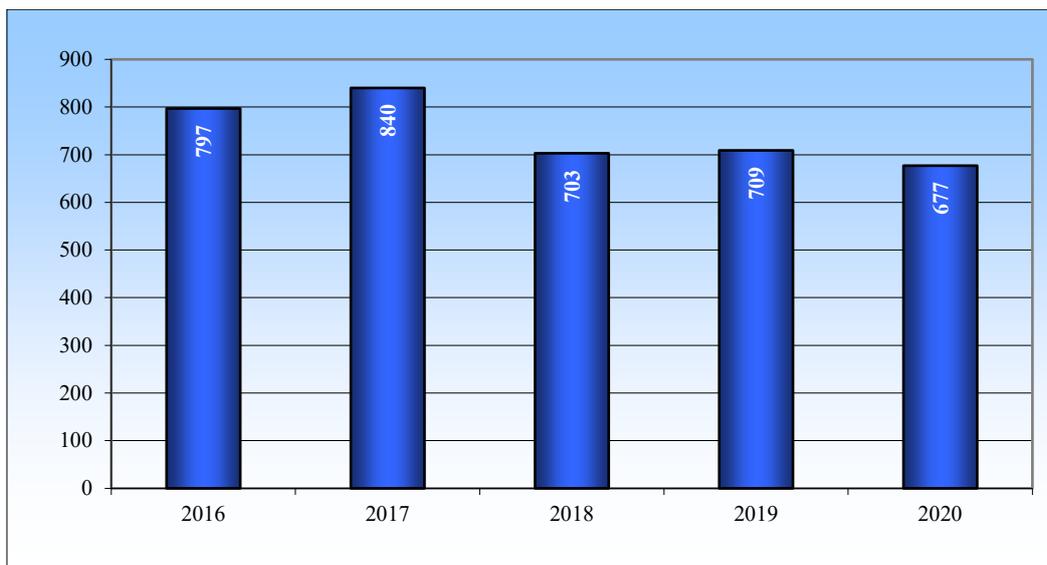
Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich besonders schwer aufzuklären. Dieser Deliktsbereich wird weiterhin mit der im letzten Jahr gestarteten Aktion „Augen auf und Tasche zu“ intensiv durch Präventionsarbeit bekämpft.

Die Aufklärungsquote lag bei 2,1 %.



1.5.3 Kfz.-Delikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwagen	Diebst. v. Krafträdern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz-Unterschl.	Sachbesch. an Kfz
2016	797	11,2	34	25	353	10	375
2017	840	12,6	30	20	323	17	450
2018	703	14,5	20	12	271	7	393
2019	709	12,6	24	5	252	8	420
2020	677	10,2	13	12	247	3	402



Bei den **Delikten rund um das Kraftfahrzeug** sanken die Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr in der Stadt Remscheid von 709 auf 677 Fälle (- 4,51 %).

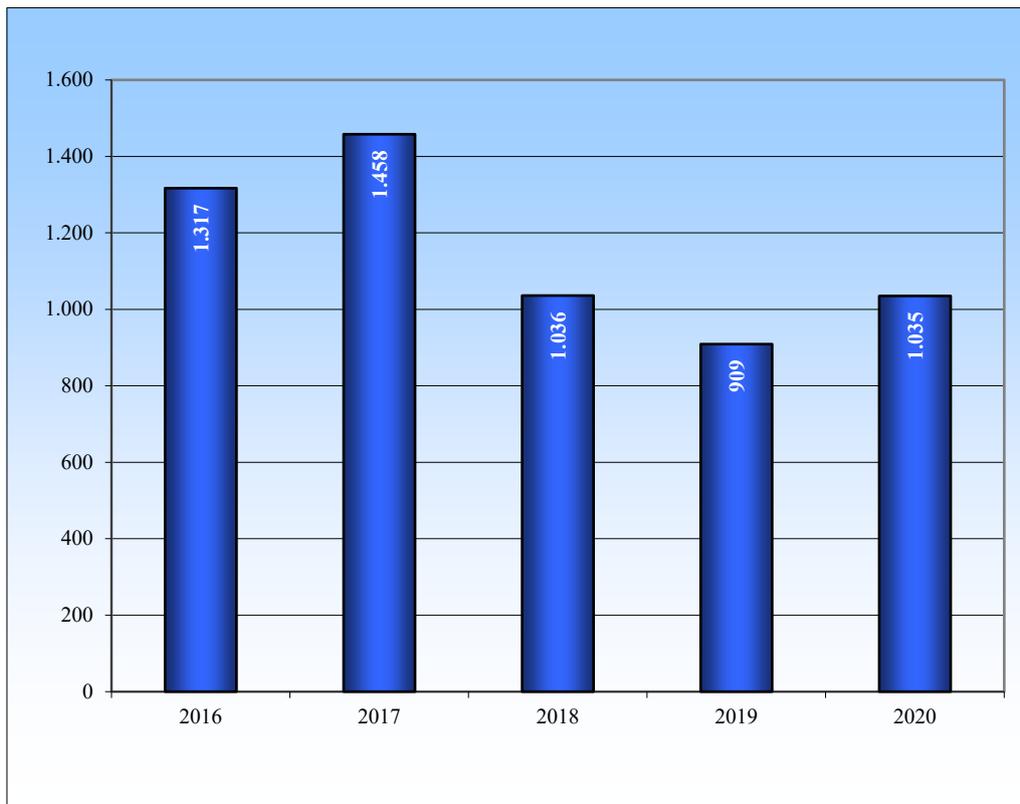
Im Deliktsfeld **Diebstahl an/aus Kfz** konnte ein Rückgang von fünf Delikten festgestellt werden.

Die Fallzahlen im Bereich **Sachbeschädigungen an KFZ** sanken in geringem Maß von 420 auf 402 Fälle.

Die Aufklärungsquote lag bei 10,2 %.

1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Betrug	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erlangte Zahlungsm.	Versicherungs- betrug	Urkunden- fälschung
2016	1.317	75,4	917	62	55	31	176
2017	1.458	77,9	988	42	28	34	206
2018	1.036	69,9	624	78	39	4	152
2019	909	61,0	559	48	18	3	76
2020	1.035	56,4	774	45	73	1	63



Insgesamt wurden 126 **Vermögens- und Fälschungsdelikte** mehr als im Vorjahr angezeigt (+ 13,86 %). Beim **Betrug** konnte ebenfalls eine Steigerung von 215 festgestellt werden.

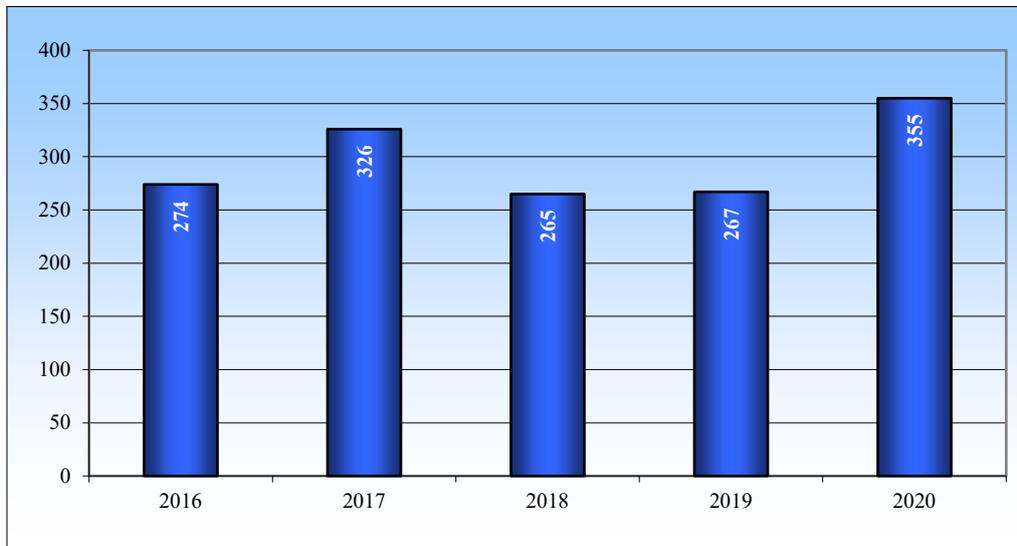
Sowohl im Deliktsbereich des **Versicherungsbetruges** als auch im Bereich der **Urkundenfälschung** ist ein Rückgang zu verzeichnen.

Das Delikt **Erschleichen von Leistungen** ist ein Kontrolldelikt, bei dem Schwankungen in der Anzahl der Straftaten mit der Intensität der Überprüfungen im ÖPNV zusammenhängen.

Die Aufklärungsquote ging auf 56,4 % zurück.

1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2016	274	93,8	-73	1	0
2017	326	93,9	52	0	-1
2018	265	89,8	-61	1	1
2019	267	92,5	2	1	0
2020	355	91,3	88	3	2



Die Fallzahlen im Bereich der **Rauschgiftkriminalität** stiegen um 88 auf 355 Fälle.

Die Aufklärungsquote lag bei 91,3 % (2019: 92,5 %).

2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

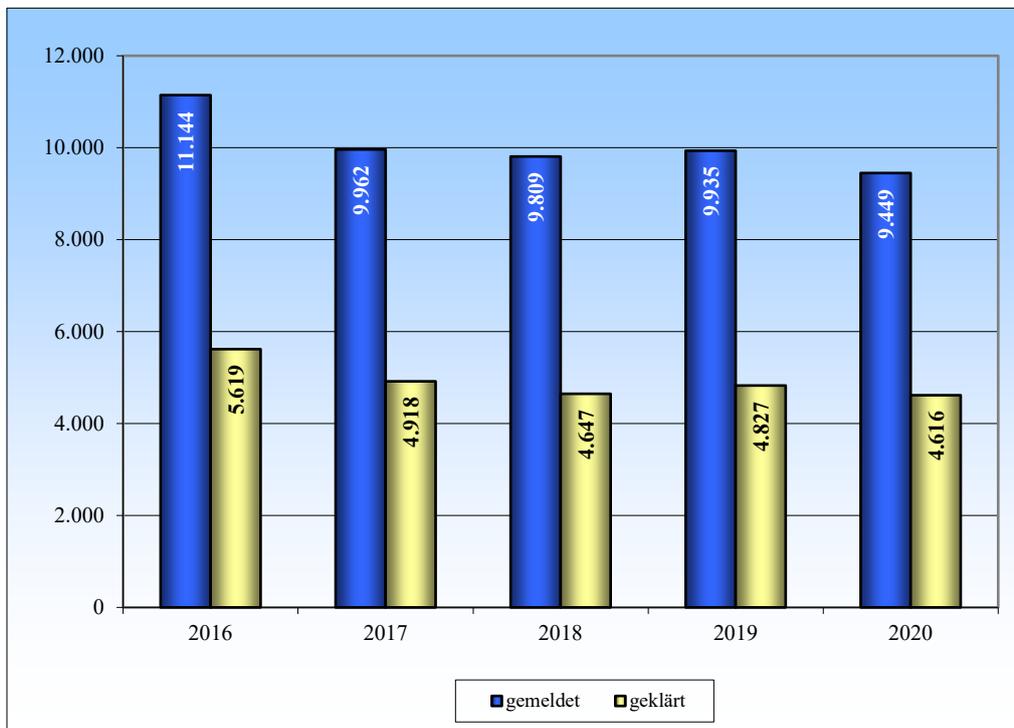
2020	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	2.759	2.006	753	109	226	223	2.201
Straftaten gg. das Leben	3	3	0	0	1	0	2
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	83	77	6	14	10	11	48
Rohheitsdelikte	956	743	213	24	72	71	789
Diebstahl gesamt	577	386	191	54	90	36	397
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	517	351	166	2	15	41	459
sonstige Straftatbestände	683	480	203	30	56	53	544
Strafrechtliche Nebengesetze	406	353	53	4	34	48	320
davon Rauschgiftdelikte	330	285	45	3	27	48	252
Gewaltkriminalität (Summe)	239	191	48	8	29	29	173
Straßenkriminalität (Summe)	213	185	28	20	35	32	126

Stadt Solingen:

1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Solingen

Jahr	Straftaten		Aufklärung	Anstieg/Rückgang		Einwohner*	HZ
	gemeldet	geklärt	in %	absolut	in %		
2016	11.144	5.619	50,4	-264	-2,3	158.726	7.021
2017	9.962	4.918	49,4	-1.182	-10,6	158.908	6.269
2018	9.809	4.647	47,4	-153	-1,5	158.803	6.177
2019	9.935	4.827	48,6	126	1,3	159.360	6.234
2020	9.449	4.616	48,9	-486	-4,9	159.245	5.934

*Quelle IT NRW Stand 31.12.2019



Die Zahl der Straftaten im Stadtgebiet Solingen ist um 4,9 % (- 486 Delikte) gesunken.

Die Aufklärungsquote ist annähernd gleich geblieben (2020: 48,9 % / 2019: 48,6 %).

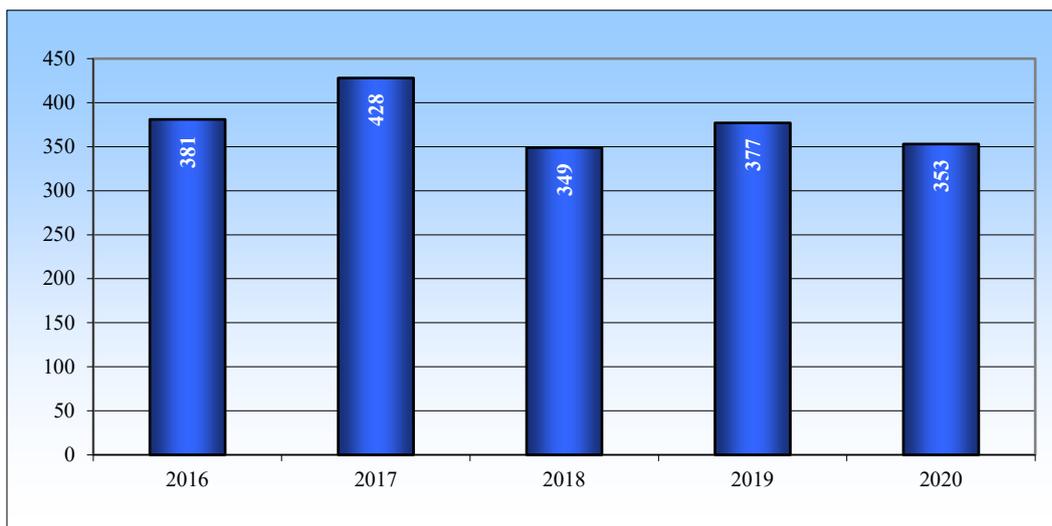
1.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/ Abnahme (Fälle)	Zu-/ Abnahme in %
2016	381	75,3	14	3,8
2017	428	78	47	12,3
2018	349	71,9	-79	-18,5
2019	377	80,4	28	8,0
2020	353	80,5	-24	-6,4



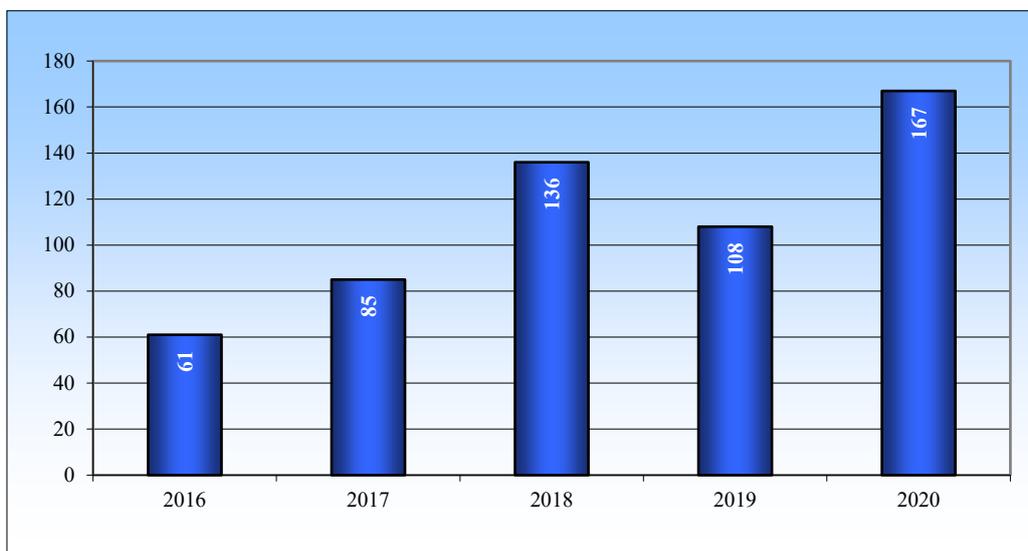
Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang der Fallzahlen (- 24 Fälle / - 6,37 %) festzustellen.

Die Aufklärungsquote ist annähernd gleich geblieben (2020: 80,5 % / 2019: 80,4 %).

1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamtzahlen	AQ in %	Vergewaltigung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästigung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgernisses	Ausn. Sex. Neigungen
2016	61	73,8	16	4	-	18	2	15
2017	85	76,5	23	4	26	14	8	9
2018	136	77,2	13	3	23	23	17	24
2019	108	72,2	17	7	24	15	14	24
2020	167	74,9	20	9	27	24	27	51

*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung.

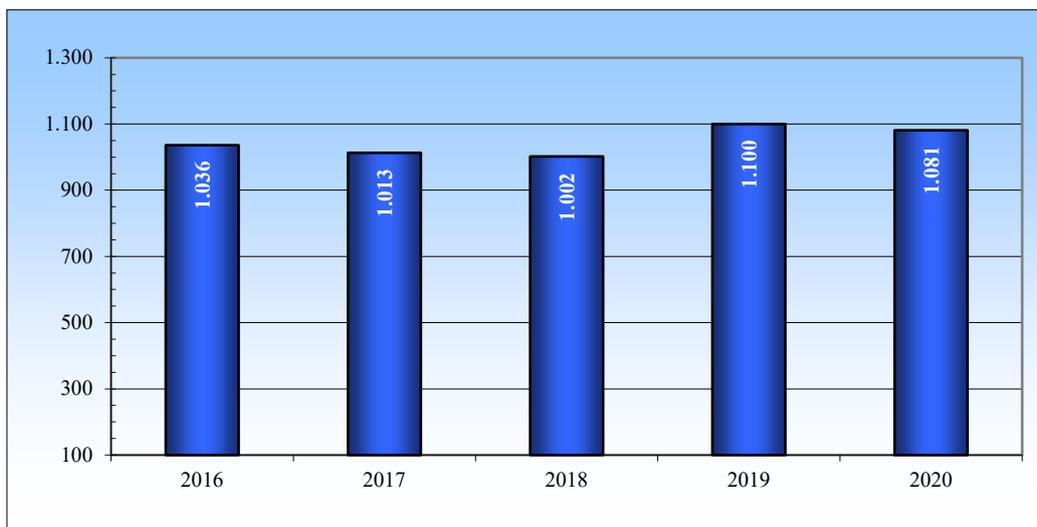


Die Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** haben im Stadtgebiet Solingen zugenommen (+ 59 Fälle).

Die Aufklärungsquote ist leicht gestiegen (2019: 72,2 % / 2020: 74,9 %).

1.3. Körperverletzungsdelikte

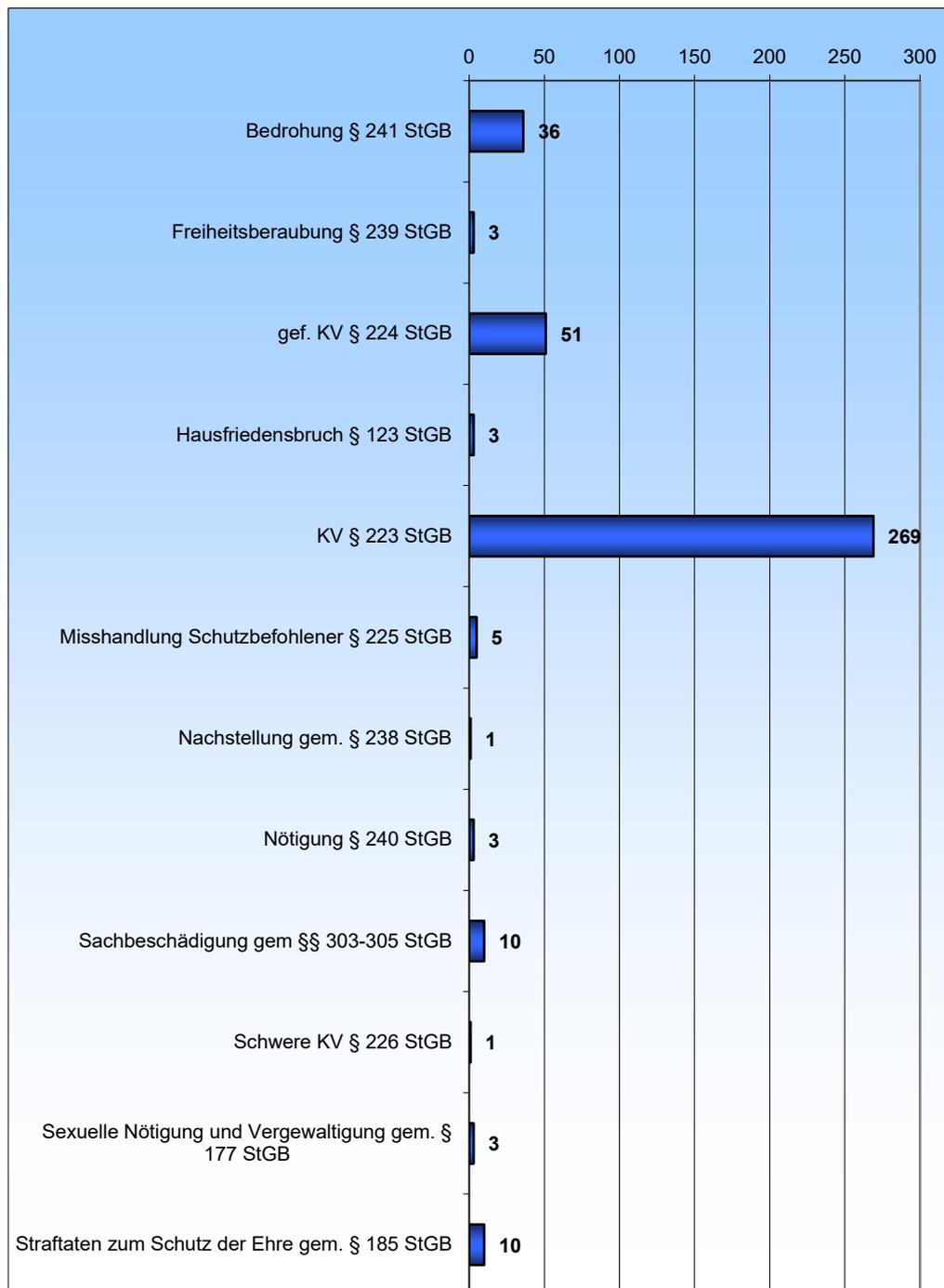
Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Straßen, Wegen und Plätzen	vors. leichte KV	fahrlässige KV
2016	1.036	88,8	0	260	131	733	35
2017	1.013	89,0	0	282	143	698	27
2018	1.002	88,0	0	247	103	711	26
2019	1.100	90,5	1	268	88	785	31
2020	1.081	90,1	0	254	70	786	29



Die Gesamtzahl der **Körperverletzungsdelikte** ist auf 1081 gesunken (Vorjahr: 1100).

Die Aufklärungsquote ist annähernd gleich geblieben (2019: 90,5 % / 2020: 90,1 %).

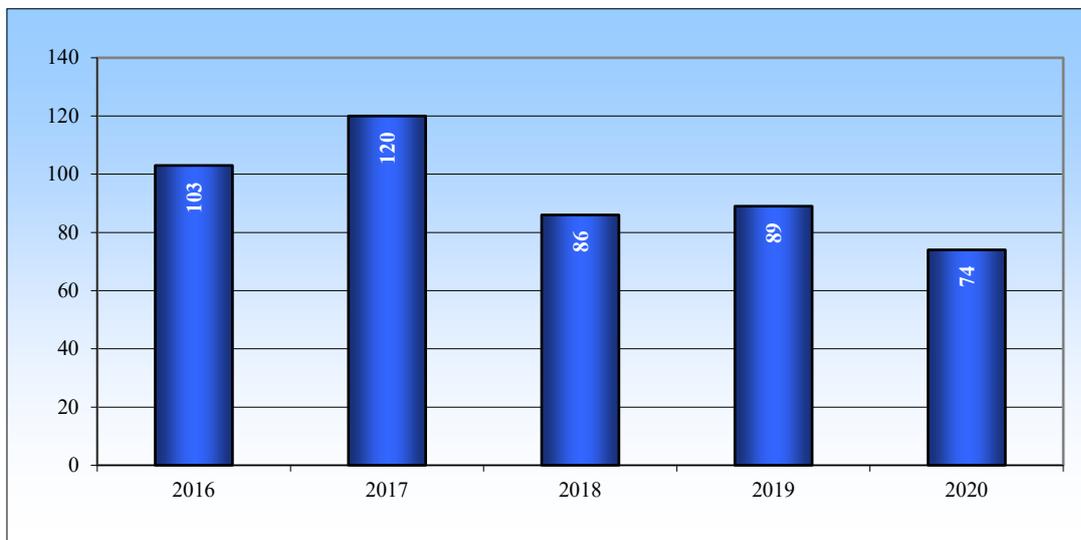
1.3.1 Häusliche Gewalt



Im vergangenen Jahr wurden 396 Strafanzeigen (Vorjahr 425) wegen **häuslicher Gewalt** erstattet. In den meisten Fällen wurden Körperverletzungs- sowie Bedrohungsdelikte angezeigt. Die Anzahl der Wohnungsverweisungen, wobei der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen wurde, erhöhte sich auf 230 Fälle (58,1 %) - 2019: 209 Fälle (48,8 %).

1.4 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlstellen und Geschäfte	Räub. Angriff auf Kraftfahrer	Handta- schen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnungen	Räuber. Diebstahl
2016	103	57,3	4	0	2	57	9	26
2017	120	60,8	3	1	2	64	15	30
2018	86	48,8	7	0	1	49	5	16
2019	89	55,1	6	1	3	27	2	22
2020	74	59,5	4	0	0	28	3	22



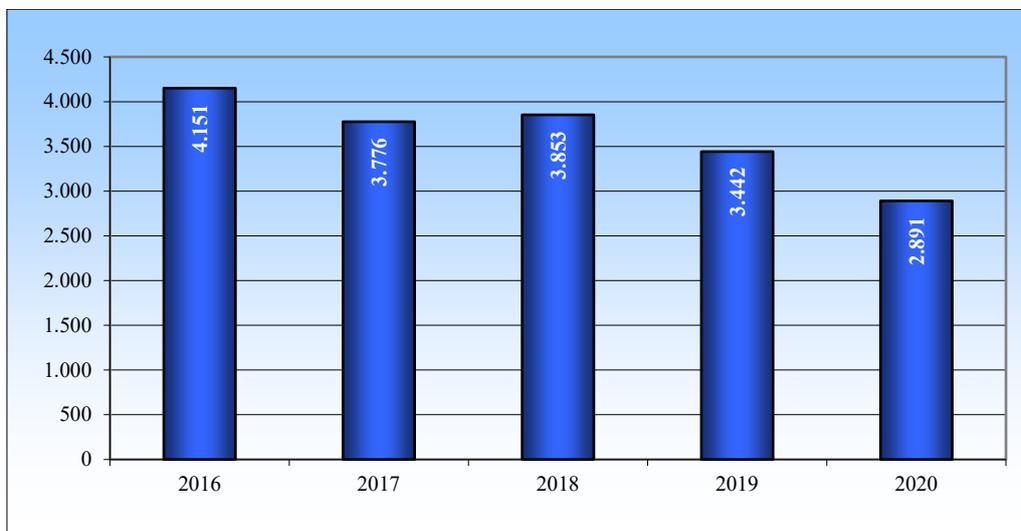
Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Gesamtzahlen bei den **Raubdelikten** um 16,85 % (15 Fälle).

Beim **Straßenraub** erhöhten sich die Fallzahlen im Stadtgebiet Solingen minimal (+ 1 Fall).

Die Aufklärungsquote konnte auf 59,5 % gesteigert werden (Vorjahr 55,1 %).

1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2016	4.151	24,9	2.577	32,0	1.574	13,3
2017	3.776	27,6	2.341	35,5	1.435	14,7
2018	3.853	24,6	2.284	34,9	1.569	9,6
2019	3.442	24,3	2.228	33,0	1.214	8,2
2020	2.891	26,1	1.966	33,0	925	11,2



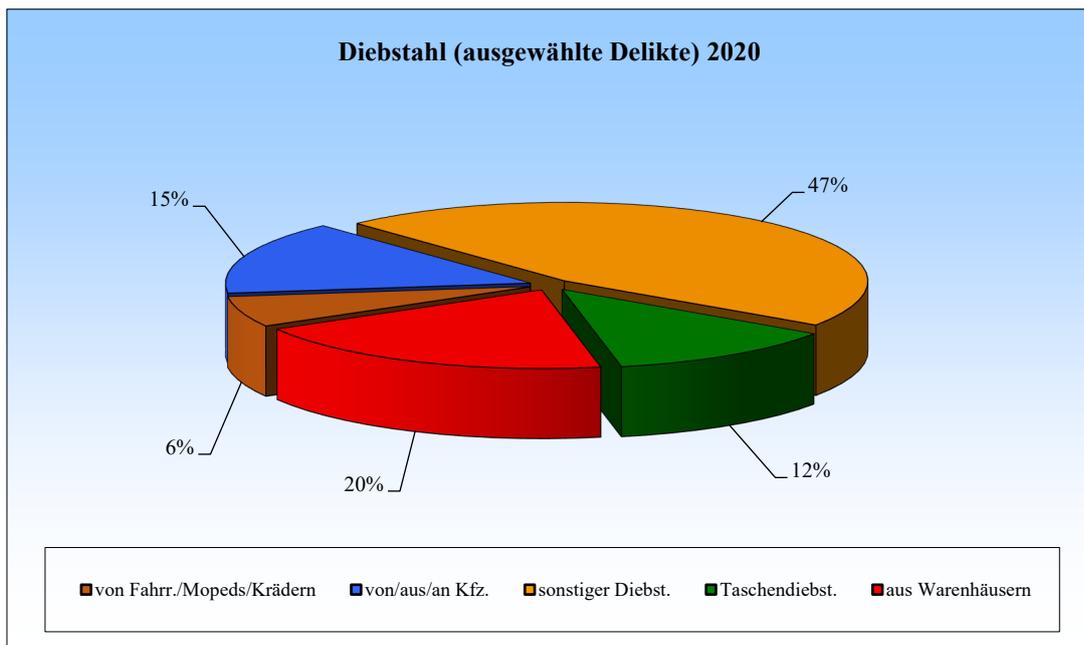
Bei den **Eigentumsdelikten** ist ein Rückgang um 16 % feststellbar (- 551 Fälle).

Die Zahlen aller **Diebstahlsdelikte** beinhalten auch die Diebstähle rund um das Kraftfahrzeug, den Wohnungseinbruchdiebstahl, den Taschendiebstahl und den Ladendiebstahl. Über diese Entwicklungen wird auf den folgenden Seiten berichtet.

Die Aufklärungsquote für den Gesamtbereich ist auf 26,1 % gestiegen.

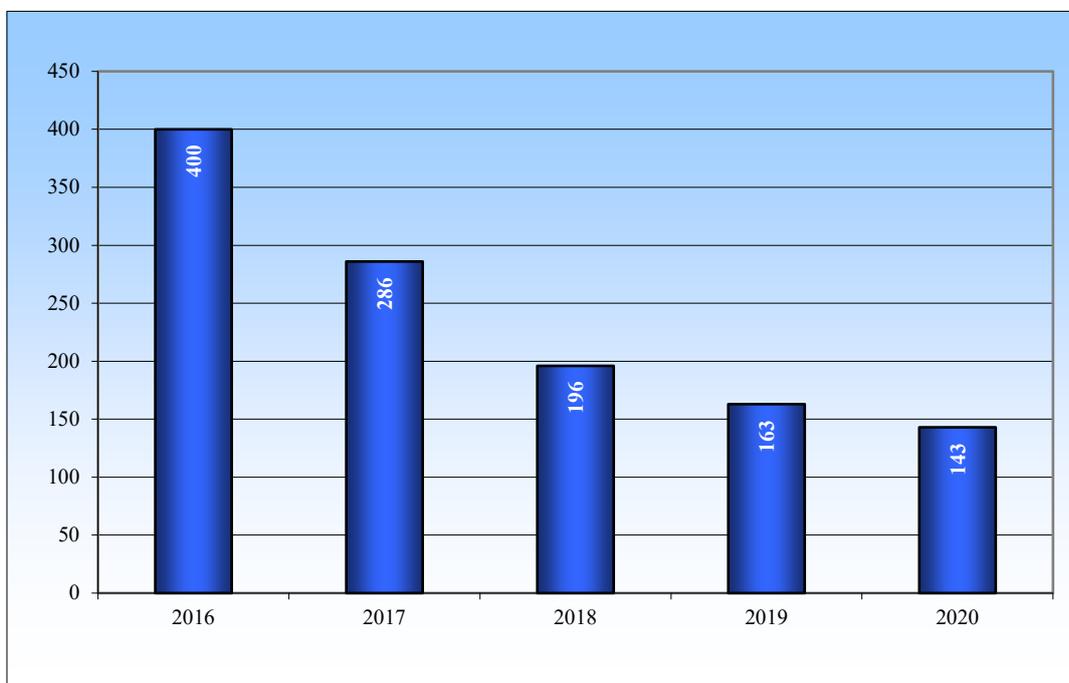
Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	Taschendiebstahl	aus Warenhäusern	von Fahrrädern/ Mopeds/ Krädern
2016	4.151	739	1.969	431	808	204
2017	3.776	699	1.829	360	721	167
2018	3.853	730	1.876	288	753	206
2019	3.442	645	1.598	278	682	239
2020	2.891	470	1.443	384	614	195



1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu/ Abnahme	AQ in %
2016	400	-4	14,8
2017	286	-114	10,8
2018	196	-90	10,7
2019	163	-33	16,0
2020	143	-20	19,6



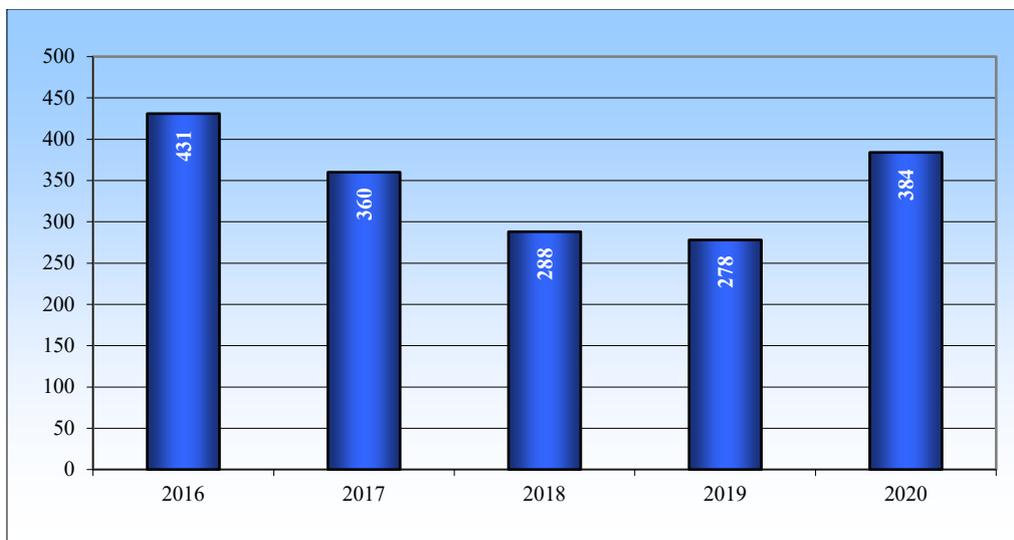
Für das Stadtgebiet Solingen wurden im Vorjahr 20 **Wohnungseinbrüche** weniger als im Jahre 2019 erfasst (- 12,3 %). Bei der Gesamtzahl der Fälle wurden insgesamt 58 Versuche registriert.

Die Aufklärungsquote konnte auf 19,6 % (2019: 16,0 %) gesteigert werden.



1.5.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2016	431	-42	2,1
2017	360	-71	2,8
2018	288	-72	3,5
2019	278	-10	2,5
2020	384	106	0,5



Der **Taschendiebstahl** ist in Solingen um 106 Fälle (2019: 278) gestiegen.

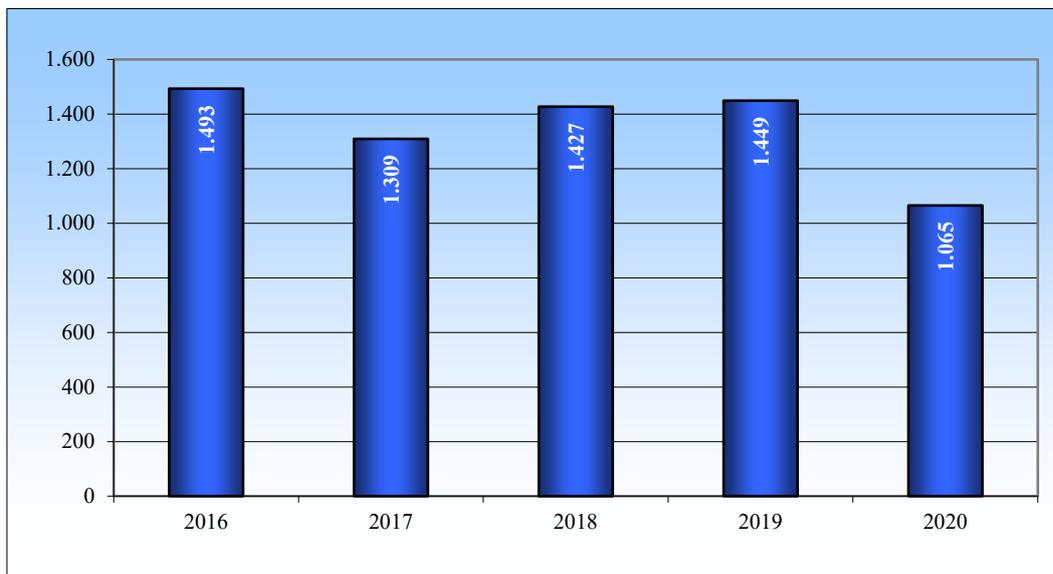
Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich ist grundsätzlich nur mit höherem Aufwand aufzuklären. Dieser Deliktsbereich wird weiterhin mit der im letzten Jahr gestarteten Aktion „Augen auf und Tasche zu“ intensiv durch Präventionsarbeit begleitet.

Die Aufklärungsquote liegt bei 0,5 % (2019: 2,5 %).



1.5.3 Kfz-Delikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebstahl von Kraftwagen	Diebst. v. Krafträdern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz. Untersch.	Sachbesch. an Kfz.
2016	1.493	11,5	32	51	707	24	679
2017	1.309	9,5	39	45	660	14	551
2018	1.427	9,4	63	68	667	21	608
2019	1.449	8,4	27	78	618	19	707
2020	1.065	9,2	34	32	436	18	545

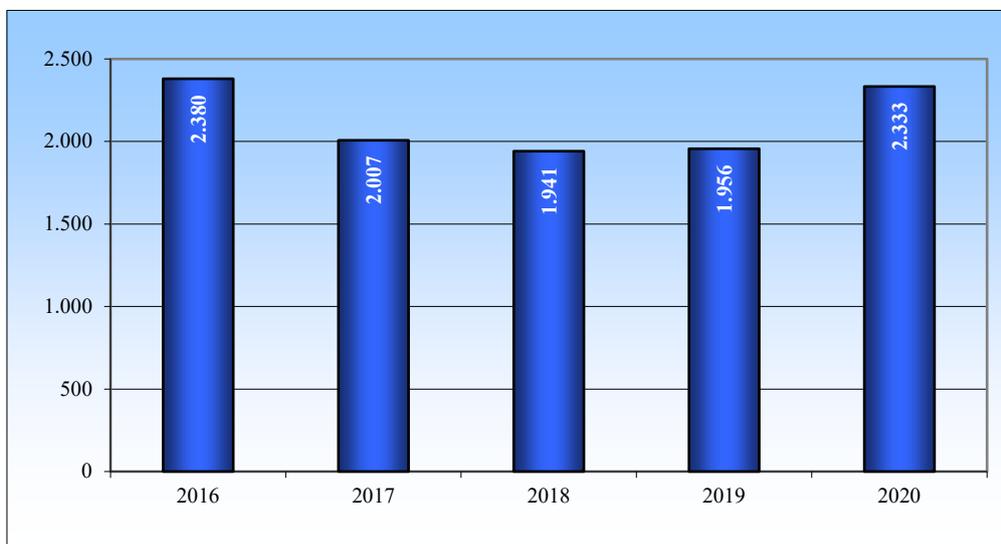


Die **Delikte rund um das Kfz** sanken im Vergleich zum Vorjahr (- 384 Fälle).

Die Aufklärungsquote betrug 9,2 % (2019: 8,4 %).

1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Betrag	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erlangte Zahlungsm.	Versicherungsbetrag	Urkundenfälschung
2016	2.380	60,6	1.788	185	94	3	112
2017	2.007	51,6	1.381	123	61	5	107
2018	1.941	51,2	1.344	197	68	3	87
2019	1.956	47,2	1.321	159	96	2	100
2020	2.333	41,1	1.631	178	125	7	85



Bei den **Vermögens- und Fälschungsdelikten** war im Vergleich zum Jahr 2019 ein Anstieg (+ 377 Fälle) zu verzeichnen.

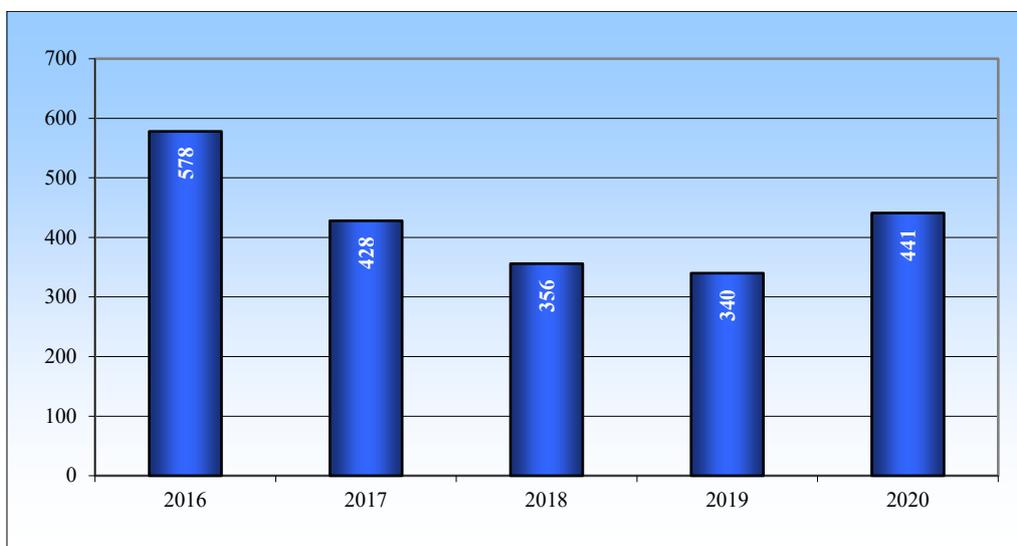
Nur im Bereich der Urkundenfälschung sanken die Fallzahlen in der Stadt Solingen um 25 Fälle.

Die Aufklärungsquote lag bei 41,1 % (2019: 47,2 %).

Im Deliktsbereich „**Erschleichen von Leistungen**“ war für das Jahr 2020 eine Steigerung um 19 Fälle festzustellen. Darunter fällt insbesondere das sogenannte „Schwarzfahren“. Hierbei handelt es sich um ein Kontrolldelikt. Schwankungen in der Anzahl dieser Straftaten sind abhängig von der Intensität der Kontrollmaßnahmen seitens der Verkehrsbetriebe.

1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2016	578	94,1	128	2	1
2017	428	91,4	-150	3	2
2018	356	89,6	-72	0	-3
2019	340	90,0	-16	0	0
2020	441	90,9	101	6	6



Die **Rauschgiftdelikte** sind im Bereich Solingen auf 441 Fälle (+ 101) gestiegen.

Die Aufklärungsquote erhöhte sich auf 90,9 % (2019: 90,0 %).

2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

2020	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	3.804	2.865	939	129	292	319	3.064
Straftaten gg. das Leben	2	2	0	0	0	0	2
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	134	126	8	9	27	18	80
Rohheitsdelikte	1.268	1.024	244	40	115	114	999
Diebstahl gesamt	638	434	204	54	63	37	484
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	933	675	258	0	31	82	820
sonstige Straftatbestände	891	643	248	34	69	62	726
Strafrechtliche Nebengesetze	518	443	75	2	59	71	386
davon Rauschgiftdelikte	408	352	56	1	48	64	295
Gewaltkriminalität (Summe)	357	309	48	17	44	46	250
Straßenkriminalität (Summe)	291	254	37	36	36	33	186